



Studienprogramm 2026/27

Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm



Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events



Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen



Karl-Renner-Institut Studienprogramm 2026/27



Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8
1100 Wien

REDAKTION UND LEKTORAT

Michael Rosecker, Christine Bobek, Eva Wegenschimmel

SATZ / LAYOUT

Barbara Sator-Krapf, *satorella.com*

FOTOS

Peter Balogh, Walter Fejtek, Christopher Glanzl, Alex Halbwirth, L. Hämmerle, Walter Henisch, Claudia Hergovich, Astrid Knie, Markus Korenjak, Rainer Kriesch, Nicola Montfort, Arne Müsseler, Alissar Najjar, Daniela Nickmann, Fernanda Nigro, Daniel Nowotny, Lea Pächta, Thomas Peintinger, Tom Peschat, Sebastian Philipp, Peter Rigaud, Andreas Röbl, Clemens Schmiedbauer, Petra Spiola, David Višnjić, Andy Wenzel und Michael Würmer

FOTOARCHIVE

Karl-Renner-Institut, Privatsammlung Erik Eybl, Karl-Renner-Museum, Verein für Geschichte der Arbeiter:innenbewegung/Blaha

DRUCK UND HERSTELLUNGSORT

Gutenberg Druck In Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1
2540 Bad Vöslau
August 2026





Inhalt

- 4 Impressum
- 9 Doris Bures: Demokratie lebt von Debatte, Kompromiss und Respekt
- 11 Einleitung: Bewährtes weiterentwickeln, Neues ermöglichen
- 12 Im Fokus: Interview mit Sascha Obrecht

Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

- 16 RI-Zertifikat: Politisches Management
- 17 Souverän führen, wenn der Ton rauer wird
- 18 Der starke Auftritt als Politiker:in
- 19 Sozialdemokratie leben und vertreten
- 20 Politische Kommunikation strategisch planen
- 21 Die Kraft politischer Sprache
- 24 Mein politisches Kurzvideo
- 25 Konfliktmanagement in der politischen Arbeit
- 26 KI in der politischen Arbeit
- 27 Online-Workshopreihe: Digi-Impuls für Kommunikator:innen
- 28 Lehrgang für Top-Politikerinnen 2026/27
- 30 Lehrgang für Moderation und Prozessgestaltung 2026/27
- 32 Lehrgang Akademie der Jugend 2026/27
- 34 Europapolitische Akademie 2027
- 36 Medienakademie 2027
- 39 Kurzvideoreihe: RI-Sofatutorials
- 40 Seminare auf Abruf für Frauenorganisationen
- 41 Kampagnenkompetenz: Seminare auf Abruf
- 42 Coaching für Spitzenpolitiker:innen
- 44 Kooperationen mit Jugendorganisationen
- 45 Wiener Bildungsakademie
- 46 Friedrich-Austerlitz-Institut
- 47 Informationen für Nutzer:innen unserer Bildungsangebote

Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events

- 50 (S)caring Masculinities
- 51 Barbara-Prammer-Symposium
- 52 Frankreich: Ist die extreme Rechte noch aufzuhalten?
- 53 Symposium: Die Zukunft Europas
- 54 Wir sind wieder auf der Buch Wien!
- 55 Julia Ebner: Von Fitness zu Faschismus. Gefahren extremer Männlichkeit

-
- 56 Christina Morina: Das amerikanische Beben
 - 57 LGBTQI*-Rechte: Radikale Solidarität in der Praxis
 - 58 KI-Hackathon: KI-Einsatz bei Kommunalwahlen
 - 59 Bundesweites Treffen der Nachwuchsakademien 2026
 - 60 Dorothy Thompson: Der Anfang der Diktatur
 - 61 Vision und Realität: 100 Jahre Linzer Parteiprogramm
 - 62 Karl Renner: The Struggle of the Austrian Nations for the State
 - 63 Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch
 - 66 Monika Helfer und Michael Köhlmeier: Pragmatismus und Menschlichkeit
 - 68 Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik

Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen

- 72 Immer up to date mit dem RI-Newsletter
- 73 Social-Media-Content mit Mehrwert
- 74 Europapolitische Perspektiven
- 76 Wissenschaftsvernetzung Europa
- 77 RI-Netzwerk Wissenschaft
- 78 Website Rot bewegt
- 79 Rot bewegt: Der Fackelzug der Sozialistischen Jugend
- 80 Karl Renner: An der Wende zweier Zeiten
- 82 Landesstellen des Karl-Renner-Instituts
- 84 Karl-Renner-Institut
- 86 Karl-Renner-Museum





Demokratie lebt von Debatte, Kompromiss und Respekt

Demokratie erscheint vielen Menschen als Selbstverständlichkeit. Weniger selbstverständlich geworden ist jedoch das Vertrauen in jene Institutionen, die Demokratie ermöglichen: Parlamente, Parteien, Medien und die organisierte Zivilgesellschaft. Gerade in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und gezielt beförderter Polarisierung geraten jene demokratischen Strukturen unter Druck, die unterschiedliche Interessen ausgleichen, politische Teilhabe ermöglichen und Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen.

Demokratie lebt nicht trotz politischer Konflikte, sondern von ihnen. Unterschiedliche Interessen, Überzeugungen und Weltanschauungen gehören zu einer freien Gesellschaft. Entscheidend ist, wie mit diesen Unterschieden umgegangen wird. Demokratie bedeutet, Konflikte durch Argumente, Debatten und Kompromisse auszutragen. Sie lebt vom Respekt vor Andersdenkenden und von der Bereitschaft, gemeinsame Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden. Gerade in Zeiten wachsender Polarisierung wird oft übersehen, dass Pluralität und Meinungsvielfalt kein Mangel der Demokratie, sondern Ausdruck ihrer Lebendigkeit sind.

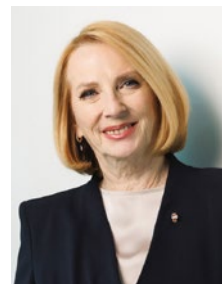
Demokratische Parteien spielen dabei eine unverzichtbare Rolle. Sie greifen Anliegen und Interessen aus der Gesellschaft auf, speisen Themen in die öffentliche Debatte ein und schaffen durch innerparteiliche Diskussion und Meinungsbildung die Grundlage für politische Entscheidungen. Kompromisse entstehen nicht zufällig. Sie sind das Ergebnis organisierter demokratischer Debatten und der Bereitschaft, unterschiedliche Interessen zu einem gemeinsamen politischen Handeln zu verbinden. Wer Demokratie stärken will, muss daher auch jene Institutionen stärken, die politische Beteiligung ermöglichen, Verantwortung übernehmen und den Ausgleich gesellschaftlicher Interessen organisieren.

Angesichts zunehmender Angriffe auf demokratische Institutionen und einer oft aggressiven und unsachlichen Debattenkultur gewinnt auch der Gedanke der wehrhaften Demokratie an Bedeutung. Demokratie muss ihre Werte und Grundlagen verteidigen können – gegen autoritäre Versuchungen ebenso wie gegen Gleichgültigkeit und politischen Rückzug. Dazu gehören Freiheit, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Solidarität und die Achtung der Menschenwürde. Eine lebendige Demokratie braucht die Perspektiven, Erfahrungen und das Engagement aller Menschen.

Politische Bildung leistet dazu einen unverzichtbaren Beitrag. Sie vermittelt Wissen über politische Zusammenhänge, stärkt die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung und fördert jene Debattenkultur, die demokratische Gesellschaften zusammenhält. Das Karl-Renner-Institut schafft mit seinem Studienprogramm Räume für Austausch, Weiterbildung und politische Diskussion. Es lädt dazu ein, sich mit den großen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen, voneinander zu lernen und Demokratie aktiv mitzugestalten.

Ich wünsche allen Teilnehmer:innen der Ausbildungsangebote und Besucher:innen der Veranstaltungen des Karl-Renner-Instituts viele anregende Begegnungen, neue Erkenntnisse und eine inspirierende Zeit.

Doris Bures
*Präsidentin des
Karl-Renner-Instituts*





Bewährtes weiterentwickeln, Neues ermöglichen

Das vergangene Studienjahr stand auch im Karl-Renner-Institut im Zeichen der Veränderung und Weiterentwicklung. Gemeinsam haben wir neue Schwerpunkte gesetzt, ohne Bewährtes aus den Augen zu verlieren.

Für neue Zielgruppen – etwa sozialdemokratische Betriebsrät:innen und Bürgermeister:innen – wurden Bildungsangebote entwickelt. Formate wie die Akademie für Bezirksgeschäftsführer:innen sind erfolgreich etabliert, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie das Europa-Symposium befinden sich in Vorbereitung. Bewährtes wie der Lehrgang für politische Moderation oder das Dialogformat Wissenschaft und Politik wird neu konzipiert und inhaltlich weiterentwickelt.

Das Studienprogramm 2026/27 spiegelt diesen Weg wider: Es verbindet Kontinuität mit Innovation und greift jene Themen auf, die für die politische Arbeit heute und morgen von Bedeutung sind. Die Verbindung von politischer Bildung, Weiterbildungsangeboten für politisch Aktive, öffentlicher Debatte sowie wissenschaftlicher Fundierung und praktischer Anwendbarkeit bleibt dabei das Fundament der Arbeit des Karl-Renner-Instituts.

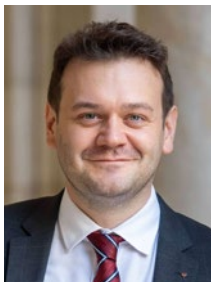
Politische Bildung muss sich mit der Gesellschaft weiterentwickeln, neue Bedürfnisse wahrnehmen und aktuelle Herausforderungen aufgreifen. Dabei bleiben sozialdemokratische Grundorientierungen und Grundüberzeugungen der Kompass unseres Handelns. Deshalb verbinden wir Geschichte und Zukunft, wissenschaftliche Analyse und politische Praxis sowie bewährte Inhalte mit neuen Methoden und Formaten. Unser Anspruch ist es, Menschen zu befähigen, Politik mit Kompetenz, Verantwortung und demokratischer Leidenschaft zu gestalten.

Das Karl-Renner-Institut versteht sich als Ort der Begegnung, der Diskussion und des gemeinsamen Lernens. Unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Generationen kommen hier zusammen, um voneinander zu lernen und neue Ideen für die politische Arbeit zu entwickeln. Wir freuen uns, wenn das Studienprogramm 2026/27 dazu beiträgt, neue Kompetenzen zu erwerben, bestehendes Wissen zu vertiefen und viele Menschen für politisches Engagement zu begeistern.

Unser Studienprogramm versteht sich als Einladung zur Weiterbildung, zur demokratischen Debatte und zur politischen Mitgestaltung.

Wir freuen uns auf euch und auf den gemeinsamen Austausch!

Sascha Obrecht
Direktor



Michael Rosecker
Stv. Direktor



Sascha Obrecht im Gespräch

Seit Oktober 2025 ist Sascha Obrecht Direktor des Karl-Renner-Instituts. Dies ist das erste Studienprogramm, das unter seiner Leitung erstellt wurde. Ein guter Anlass, mit ihm ein Gespräch über seine Erfahrungen und Zukunftspläne zu führen.

“ Die Redaktion: Seit knapp einem Jahr leitest du das Karl-Renner-Institut. Was ging dir auf dem Weg zu deinem ersten Arbeitstag als Direktor durch den Kopf?

Sascha Obrecht: *Vor allem Respekt – vor der Aufgabe, aber auch vor der Geschichte des Instituts. Mir war bewusst, dass ich Verantwortung für etwas übernehmen darf, das viele Menschen geprägt hat. Auch ich habe zuvor schon einige Ausbildungsangebote des Karl-Renner-Instituts in Anspruch genommen und habe den Perspektivenwechsel vom Nutzer der Angebote zum Mitgestalter sehr bewusst empfunden. Gleichzeitig war da große Vorfreude: auf die Menschen, auf neue Ideen und darauf, gemeinsam etwas weiterzuentwickeln. Und natürlich die wichtigste Regel in einer neuen Führungsposition: Zuerst zuhören, Prozesse und Leute kennenlernen und dann gemeinsam mit dem Team auf fundierter Basis gestalten.*

Was hat dich im ersten Jahr am meisten überrascht?

Wie viel Wissen, Engagement und Leidenschaft im Haus vorhanden sind. Wie unterschiedlich (und gelegentlich auch ein wenig widersprüchlich) die Erwartungshaltung an die Leistungen des Karl-Renner-Instituts ist. Wie vielfältig gleichzeitig die Arbeit des Instituts jetzt schon ist. Wie bereitwillig neue Ideen aufgenommen wurden. Und wie wertschätzend ich in der neuen Aufgabe empfangen wurde, insbesondere von den Mitarbeiter:innen des Instituts, aber auch von den politischen Stakeholdern – sowohl mit der Bundespartei als auch mit den Landesstellen von Vorarlberg bis ins Burgenland ist die Kooperation hervorragend.

Was soll jemand mitnehmen, der zum ersten Mal ein Seminar des Karl-Renner-Instituts besucht und am Abend nach Hause geht?

Ich wünsche mir, dass jemand nach einem ersten Seminar oder Workshop mit dem Gefühl nach Hause geht: Mein politisches Engagement ist sinnvoll und wichtig. Demokratie lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Gesellschaft mitzugestalten. Gerade in Zeiten großer Veränderungen braucht es dieses Engagement mehr denn je. Wenn unsere Teilnehmer:innen das Karl-Renner-Institut mit neuen Ideen, größerer fachlicher und politischer Sicherheit sowie dem Vertrauen verlassen, die kommenden Herausforderungen besser bewältigen zu können, dann haben wir unseren Auftrag erfüllt. Wir wollen Menschen dabei unterstützen, sozialdemokratische Politik überzeugend zu vertreten und sie mit dem nötigen Handwerkszeug auszustatten, um für das Land und seine Menschen etwas bewegen zu können.

Du bist in Wien seit vielen Jahren politisch als Mandatar aktiv. Wenn du an deine ersten Schritte in der Politik zurückdenkst: Was hättest du damals gerne schon gewusst – oder am Karl-Renner-Institut gelernt?

Am Anfang herrscht oft die Vorstellung, dass gute Ideen und eine klare Vision ausreichen, um politisch erfolgreich zu sein. Zumindest mir ging es so. Mit der Zeit lernt man: Entscheidend ist vielmehr, Menschen bei politischen Entscheidungen mitzunehmen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Demokratie zeigt sich nicht nur bei großen Grundsatzfragen, sondern auch in den vielen kleinen, pragmatischen Schritten, mit denen Visionen in konkrete Politik übersetzt werden. Genau dieses Verständnis wollen wir am Institut fördern. Denn wer lernt, gute Entscheidungen gemeinsam zu erarbeiten und verständlich zu vermitteln, stärkt nicht nur die Qualität kommunaler Politik, sondern letztlich auch das Vertrauen in unsere Demokratie.

Das Karl-Renner-Institut verfügt über eine lange Tradition politischer Bildungsarbeit. Was möchtest du bewahren, und wo siehst du Möglichkeiten, neue Akzente zu setzen?

Das Karl-Renner-Institut steht seit Jahrzehnten für hochwertige politische Bildung und einen engen Bezug zur politischen Praxis. Das möchte ich bewahren. Gleichzeitig sind wir offen für neue Themen, neue Zielgruppen und neue Lernformate. Politische Bildung muss sich mit der Gesellschaft verändern. Unser Anspruch ist es, das Karl-Renner-Institut als Ort weiterzuentwickeln, an dem sozialdemokratische Politik Orientierung, Wissen und das notwendige Handwerkszeug für verantwortungsvolles politisches Handeln erhält. Wir können keine Wahlergebnisse garantieren. Wir können aber dazu beitragen, dass Menschen fundierter entscheiden, überzeugender kommunizieren und Politik verantwortungsvoll gestalten. Genau darin sehe ich unsere Aufgabe.

Wer das Studienprogramm durchblättert, merkt schnell: Das Institut setzt neue Schwerpunkte. Neue Zielgruppen, neue Formate, neue Themen. Was war dir dabei besonders wichtig – und worauf dürfen sich Teilnehmer:innen und Besucher:innen freuen?

Wir haben ein Studienprogramm zusammengestellt, das neugierig macht. Es verbindet klassische politische Bildungsarbeit mit Themen, die gerade jetzt an Bedeutung gewinnen – vom verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz über Organizing und politische Kommunikation bis hin zu neuen Angeboten für sozialdemokratische Betriebsrät:innen und kommunalpolitische Engagierte. Auch Spitzenvertreter:innen der Sozialdemokratie finden maßgeschneiderte Angebote zu Führung, Strategie und politischer Kommunikation. Darüber hinaus bauen wir unser Veranstaltungs- und Publikationsangebot weiter aus. Dazu gehören spannende Buchpräsentationen renommierter politischer Autor:innen ebenso wie ein neues Europa-Symposium und ein KI-Hackathon. Ein Erfolgsmodell unserer öffentlichen Arbeit wird ebenfalls fortgesetzt: Wir sind auch heuer wieder auf der Buch Wien vertreten.

Viele Menschen machen sich Sorgen um die Zukunft. Gleichzeitig erleben sie Politik als konfliktreich und oft frustrierend. Was kann politische Bildung leisten, was soziale Medien und tägliche Schlagzeilen nicht leisten können?

Politische Bildung kann Orientierung geben. Sie schafft Raum, komplexe Zusammenhänge einzuordnen, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden. Das leistet zusätzlich etwas Wichtiges: es schafft Zuversicht. Nicht, indem Probleme kleingeredet werden, sondern indem Menschen befähigt sind, diese zu verstehen und an deren Lösung mitzuwirken. Im Karl-Renner-Institut wollen wir Wissen vermitteln, den offenen Austausch fördern und Menschen ermutigen, sich einzubringen. Wer Politik versteht, kann sie auch mitgestalten – und genau das ist unser Beitrag zu einer lebendigen Demokratie.

Angenommen, wir führen dieses Interview in fünf Jahren noch einmal: Woran würdest du erkennen, dass sich die Studienprogramme des Karl-Renner-Instituts erfolgreich weiterentwickelt haben?

Wenn ich unsere Absolvent:innen-Datenbank öffne und dort unzählige Namen engagierter Menschen sehe – so unterschiedlich und vielfältig wie unsere Gesellschaft selbst. Menschen, die Verantwortung übernehmen, Politik gestalten und sich von den Grundwerten der Sozialdemokratie leiten lassen: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Dann weiß ich, dass wir unseren Auftrag erfüllt haben.

“





Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

Unser Auftrag und Anspruch ist es, Einsichten in gesellschaftliche Zusammenhänge und politisches Grundlagenwissen zu vermitteln. Wir wollen für Funktionen in der Politik qualifizieren, Nachwuchs fördern und die Bereitschaft, an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilzunehmen, stärken. Es sollen Handlungskompetenzen für die politische Arbeit und innovative Formen der Politikformulierung und -umsetzung vermittelt werden. All das auf Basis der demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.



Zertifikat: Politisches Management

Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel

Die vielfältigen Krisen und technischen Innovationen unserer Zeit stellen viele Bereiche des Alltagslebens und der politischen Prozesse grundlegend infrage – ein Umstand, der den meisten Menschen durchaus bewusst ist. Weniger bewusst sind jedoch die daraus resultierenden Lernprozesse, Reformschritte und notwendigen Verhaltensänderungen. Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden intensiver, demokratische Grundwerte geraten zunehmend unter Druck.

Ein vertieftes Verständnis für die neuen gesellschaftlichen Realitäten sowie die Bereitschaft, eingefahrene Denkmuster zu überwinden, sind heute unerlässlich. Um dieses Verständnis in verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln umsetzen zu können, braucht es konkretes Handwerkszeug.

Genau hier setzen die Ausbildungsangebote des Karl-Renner-Institutes im Bereich der politischen Aus- und Weiterbildung an: Im Zentrum stehen die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Rolle als Politiker:in, neue Formen der politischen Basisarbeit, der kompetente Umgang mit künstlicher Intelligenz, die Kommunikation mit Wähler:innen – und vieles mehr.

Modularer Aufbau der Bildungsangebote

Die Seminare und Webinare sind thematisch und methodisch in sich geschlossen, aber miteinander verzahnt. Alle Module können einzeln gebucht und zu dem 5-moduligen Lehrgang „Politisches Management“ zusammengestellt werden.

- **Die Basismodule (Kennzeichnung: A)** vermitteln Einsteiger:innen in ehrenamtliches oder berufliches politisches Engagement eine solide Grundausbildung.
- **Die Aufbaumodule (Kennzeichnung: B)** ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit politischen Anliegen, der eigenen Rolle und Fragen der Organisation.
- Ergänzend eröffnen die regelmäßig analog oder digital stattfindenden **Veranstaltungen (Kennzeichnung: C)** den Raum zur Vertiefung gesellschaftspolitischer Debatten und sozialdemokratischer Wertehaltungen. Eine davon muss nachweislich besucht und ein kurzer Bericht darüber verfasst werden. Es wird auch eine auf die eigene politische Arbeit bezogene Projektarbeit zu einem der Themen der besuchten Seminare verlangt.

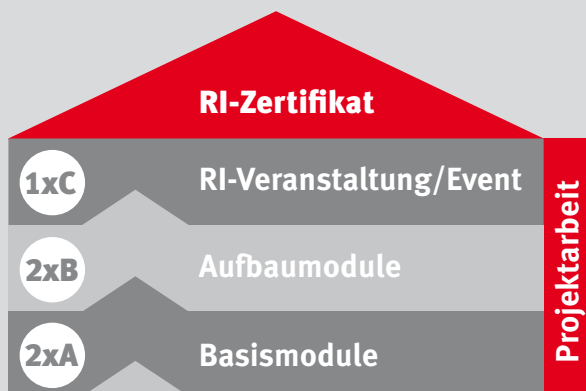
Die einzelnen Seminarmodule sind auf den folgenden Seiten im Detail beschrieben.

ZERTIFIZIERUNG

Jedes Seminar oder Webinar wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen. Das Abschlusszertifikat „Politisches Management“ erfordert die aktive Teilnahme an 5 Veranstaltungsmodulen: je 2 Module aus dem Bereich der Basismodule (A) und Aufbaumodule (B), die Teilnahme an einer der regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (C) sowie eine Projektarbeit.

LEHRGANGSLEITUNG

Michael Rosecker
+43 1 804 65 01-40
rosecker@renner-institut.at



Souverän führen, wenn der Ton rauer wird

Persönliches Leadership und strategisches Handeln für sozialdemokratische Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen

Städte und Gemeinden sind das Fundament einer aktiven und lebendigen Demokratie. Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen tragen hier besondere Verantwortung: Als zentrale politische Führungskräfte stehen sie im unmittelbaren Kontakt mit den Menschen – dort, wo gesellschaftliche Spannungen zuerst spürbar werden.

In zunehmend rauen und konfliktreichen Zeiten sind sie dabei direkt mit Abstiegsängsten, Zukunftssorgen und schwindender Kompromissbereitschaft konfrontiert. Kritik, Anfeindungen und Erwartungen treffen unmittelbar auf die Person. Das fordert heraus, bindet Kraft und stellt die eigene Haltung immer wieder auf die Probe.

Wie bleibt man unter diesen Bedingungen handlungsfähig? Wie schützt man die eigene Begeisterung für politische Gestaltung und das Gemeinwohl? Und wie kann Leadership dazu beitragen, Konflikte nicht nur auszuhalten, sondern daraus politische Projekte, gemeinsame Perspektiven und Zuversicht zu entwickeln?

Dieses Seminar verbindet die Reflexion der persönlichen Führungsrolle mit der Entwicklung neuer strategischer Zugänge für politische Gestaltung.

INHALT

- Mein persönliches Führungsinventar und dessen Erweiterung
- Persönliche Schmerzgrenzen und meine Souveränität
- Konfliktmanagement und Kommunikation
- Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Politische Positionierung und meine Geschichte
- Framing in der Praxis

TERMIN

13.–15. Oktober 2026



ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen

TRAINERIN

Gwendolin Jungblut, Juristin, Journalistin und Führungskräftecoach
Andreas Holzer, Politikberater und Führungskräftecoach

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker, rosecker@renner-institut.at
 Martin Giefing, martin.giefing@spoe.at

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler
 +43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das
 RI-Zertifikat „Politisches Management“
 als Aufbaumodul B anrechenbar.

SPÖ GVV

Der starke Auftritt als Politiker:in

Aus dem Vollen schöpfen bei öffentlichen Reden

Der öffentliche Auftritt und die öffentliche Rede sind das tägliche Brot aller Politiker:innen. Ob offizielle Eröffnungsansprache, themenbezogener Vortrag oder politische Motivationsrede – überzeugend, präsent und informiert aufzutreten, ist für viele Politiker:innen Bestandteil ihrer Arbeit – oft mehrmals am Tag. Dafür müssen politische Führungskräfte ihre Stimme, ihre Sprache und ihre Körperhaltung im Griff haben. Dazu kommt die Notwendigkeit von gewitzter Schlagfertigkeit, spürbarer Glaubwürdigkeit und authentischer Präsenz.

Dieses Seminar bietet die Chance, sich als Politiker:in auf Auftritte vorzubereiten. Die eigenen Stärken sollen bewusst wahrgenommen und eingesetzt werden. Mögliche Defizite werden erkannt und verbessert. Interaktive Methoden und erlebnisorientierte Übungen eröffnen den Raum für kreative Selbsterfahrungen und unterhaltsame (Selbst-)Erkenntnisse. Die Wirksamkeit als politische Führungskraft wird durch authentische Auftritte erhöht.

INHALT

- Wie gestalte ich meine Reden, um die volle Aufmerksamkeit meiner Zuhörer:innen zu bekommen?
- Wie gehe ich mit Lampenfieber und äußeren Störfaktoren um?
- Der souveräne Umgang mit technischen Hilfsmitteln wie z. B. Mikrofonen
- Übungen zur richtigen Atmung und zum Finden des richtigen Stimmsitzes
- Der bewusste Einsatz von Körpersprache und Mimik
- Status- und Reaktionsspiele für große Aufmerksamkeit und Schlagfertigkeit

TERMIN

13.–14. November 2026

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen und Aktivist:innen

TRAINERIN

Beatrix Neundlinger, Sängerin, Coachin und Supervisorin

PROJEKTHEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,-

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A anrechenbar.



Sozialdemokratie leben und vertreten

Politische Überzeugung, Erzählung und Argumentationssicherheit im betriebsrätlichen Alltag

Die Arbeit sozialdemokratischer Betriebsrät:innen ist eine Säule gelebter Demokratie in der Arbeitswelt. Diese Form der Mitbestimmung ist eine großartige Errungenschaft der Gründungsphase der demokratischen Republik in Österreich 1918/19. Schon damals war klar, dass durch gemeinsames solidarisches Handeln bessere Lösungen erreicht werden, als wenn jede:r für sich alleine kämpft.

Die Kolleg:innen im Betriebsrat vertreten die Interessen der Arbeitnehmer:innen gegenüber dem Unternehmen. Sie achten auf die Einhaltung arbeitsrechtlicher Bestimmungen, setzen sich für gute Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit ein und geben den Beschäftigten eine starke Stimme im Betrieb. Sie sind Sprachrohr, Konfliktmanager:innen und Servicestelle zugleich. Als Sozialdemokrat:innen verkörpern sie darüber hinaus die Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Diese Grundhaltungen spürbar zu machen und im betrieblichen Alltag glaubwürdig zu leben, ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Interessenvertretung. Wer andere überzeugen will, muss die eigenen Werte kennen, begründen und zeitgemäß vermitteln können.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundüberzeugungen der Sozialdemokratie, ihrer Übersetzung in überzeugende politische Erzählungen und dem Umgang mit rechtspopulistischen Sprachbildern und Narrativen. Diese stehen häufig im Widerspruch zu den Grundprinzipien betriebsrätlicher Arbeit – Solidarität, Zusammenhalt und der gemeinsamen Vertretung aller Arbeitnehmer:innen. Ziel ist es, die eigene politische Sprach- und Argumentationsfähigkeit zu stärken und sozialdemokratische Positionen selbstbewusst zu vertreten.

INHALT

- Geschichte der Sozialdemokratie und ihr Menschenbild
- Storytelling und politische Erzählung
- Framing und Begriffsarbeit
- Emotionen in der Politik
- Tricks und Strategien des Rechtspopulismus
- Durchsetzungsstarke Argumentationstechniken

TERMIN

11.–13. Jänner 2027

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische Betriebsrät:innen

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

ORT

Karl-Renner-Institut

TRAINER:INNEN

Christian Kraxner,
Politologe, Historiker und Rhetoriktrainer
Ruth Manninger,
Bundesgeschäftsführerin der SPÖ Frauen
Michael Rosecker,
Historiker
Dominik Sinnreich,
Redenschreiber und Soziologe

Politische Kommunikation strategisch planen

Themensetting und Positionierung im regionalen Umfeld

Wir alle sind täglich mit unzähligen Botschaften konfrontiert – aus unserem privaten Umfeld, aus den Nachrichten und nicht zuletzt aus den diversen Social-Media-Kanälen. Wie kann eine politische Organisation dieses Informationsdickicht überwinden und zu den Menschen durchdringen?

Strategische Maßnahmen und Planungsschritte in der Kommunikation beschränken sich häufig auf Wahlkampfzeiten. Dabei gibt es auch für das laufende politische Geschäft viele Instrumente, um Zielgruppen optimal anzusprechen und zu erreichen, Themen ins Gespräch zu bringen und Politiker:innen glaubwürdig zu positionieren. Lerninhalte sind unter anderem die Bedeutung wertorientierter Kommunikation, die Entwicklung von Zielgruppenlandkarten und Storytelling, der Aufbau von Kommunikationskonzepten sowie die Planung konkreter Maßnahmen und Kampagnen.

Das Seminar bietet eine Mischung aus fachlichen Inputs und praktischen Übungen. Gearbeitet wird an konkreten Fragestellungen, die die Teilnehmer:innen in ihrer jeweiligen Organisation beschäftigen.

INHALT

- Grundlagen und Strategien politischer Kommunikation
- Wertebasierte Kommunikation, Zielgruppenanalyse und Storytelling
- Persönliche Positionierung: Elevator Pitch und öffentliche Wirkung
- Kommunikationskonzepte und Kampagnenplanung
- Medienarbeit, Online-Kommunikation und Social Media
- Feedbackkultur, Redaktionsplanung und Jahreszyklen der Kommunikation

TERMIN

15.–16. Jänner 2027



ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

TRAINERIN

Dagmar Hemmer, PR-Expertin, communication matters

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

Die Kraft politischer Sprache

Framing, Storytelling und überzeugende politische Kommunikation

Die richtigen Wörter können Bilder in die Köpfe der Zuhörer:innen malen und sie für politische Ideen und Inhalte öffnen. Wer politische Botschaften vermittelt, spricht in keinem neutralen Raum. Begriffe, Metaphern und Erzählungen prägen, wie politische Inhalte verstanden, bewertet und erinnert werden. Aber nur, wenn das Wording – das Framing – passt. Und wenn nicht? Eine drastische Antwort: Dann stützen die eigenen Ansagen die Positionen und Projekte der politischen Gegenseite.

Dieses Seminar vermittelt das Einmaleins der Botschaftsentwicklung. Es zeigt, wie die passenden Begriffe für politische Positionen und Projekte gefunden, ungeeignete Formulierungen vermieden und politische Überzeugungen in glaubwürdige Erzählungen übersetzt werden.

INHALT

- Was ist Framing?
- Warum ist Sprache so wichtig?
- Wie dekodiert man Bilder und Metaphern?
- Wie entwickelt man eigene Frames?
- Was ist eine gute politische Geschichte?
- Wie finde ich die passende Erzählung für meine Politik?

TERMIN

26.–27. Februar 2027

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen und Aktivist:innen

TRAINER

Dominik Sinnreich, Redenschreiber und Soziologe, Newsroom CC

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*







SEMINAR

Mein politisches Kurzvideo

Von der Idee zum Reel: politische Kommunikation für Social Media

Politische Kommunikation findet zunehmend auf Plattformen statt, auf denen Kurzvideos die größte Reichweite und Aufmerksamkeit erzielen. Wer politische Anliegen vermitteln, Haltung zeigen und mit Menschen in Kontakt treten möchte, kommt an Kurzvideos kaum vorbei, um politische Botschaften authentisch, nahbar und wirkungsvoll zu transportieren.

Das Seminar vermittelt praxisnah, wie politische Inhalte auf Social Media zeitgemäß, verständlich und aufmerksamkeitsstark vermittelt werden können. Im Fokus stehen Kurzvideo-Formate wie Reels, TikToks und Shorts sowie deren strategischer Einsatz in der politischen Kommunikation.

Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie Inhalte für Social Media zielgruppengerecht aufbereiten, Geschichten in wenigen Sekunden erzählen und politische Botschaften emotional, authentisch und klar vermitteln.

Das Seminar verbindet Theorie, aktuelle Best-Practice-Beispiele und praktische Übungen. Die Teilnehmer:innen entwickeln Konzepte, produzieren eigene Kurzvideos und erhalten direktes Feedback der Vortragenden. Teilnehmer:innen nutzen ihre persönliche digitale Ausstattung.

INHALT

- Technische Grundlagen der Kurzvideo-produktion
- Dramaturgische Grundlagen und Storytelling
- Strategischer Einsatz von Kurzvideos in der politischen Kommunikation
- Analyse aktueller Best-Practice-Beispiele
- Entwicklung eigener Kurzvideo-Konzepte für die politische Kommunikation
- Praktische Übungen und Feedback

TERMIN

16.–17. April 2027

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

TRAINER

Julius Schiedat, Texter, Social-Media-Experte, Die Fabrik
Justus Hartmann, Texter, Social-Media-Experte, Die Fabrik

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*

Konflikte verstehen und lösen

Konfliktmanagement in der politischen Arbeit

Die Arbeit von Bezirksgeschäftsführer:innen ist vielfältig und anspruchsvoll. Sie ist geprägt von unterschiedlichen Interessen, Erwartungen und politischen Zielsetzungen. Zwischen ehrenamtlichem Engagement, hauptamtlichen Strukturen, politischen Mandatar:innen und Parteiorganisationen entstehen immer wieder Spannungen und Konflikte. Diese sind kein Ausnahmefall, sondern ein alltäglicher Bestandteil politischer Arbeit und können – richtig bearbeitet – wichtige Impulse für Entwicklung und Veränderung geben.

Entscheidend ist daher nicht, Konflikte zu vermeiden, sondern sie frühzeitig zu erkennen, ihre Ursachen zu verstehen und konstruktiv mit ihnen umzugehen. Das Seminar im Rahmen der Akademie für Bezirksgeschäftsführer:innen vermittelt praxisnahe Methoden des Konfliktmanagements und zeigt auf, wie Kommunikation, Führung und klare Rollenbilder dazu beitragen, Konflikte zu entschärfen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

INHALT

- Konflikte – Grundlagenwissen und Umgang
- Teamdynamiken und die Wichtigkeit von Konflikten
- Kommunikation und Feedback
- Konflikteskalationsstufen
- Unterscheidung Konflikte und Mobbing
- Muster durchbrechen und Lösungen erarbeiten

TERMIN

20.–21. April 2027

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische Bezirksgeschäftsführer:innen

TRAINERIN

Alexandra Méndez Cortez Benusch, Organisationsberaterin, Supervisorin und Coachin

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,-

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.



Politische Arbeit und KI

Digitale Kompetenz für erfolgreiche Politiker:innen

Künstliche Intelligenz revolutioniert unsere Arbeitswelt und das Zusammenleben – daher auch die politische Arbeit. Sich kritisch mit KI auseinanderzusetzen, ist eine zentrale politische Aufgabe – und zugleich eine Chance, die eigene Arbeit gezielt weiterzuentwickeln.

Dieser Workshop zeigt, wie KI konkret im Alltag einer politischen Führungskraft eingesetzt werden kann – von der schnellen Themenaufbereitung bis zur überzeugenden Kommunikation. Politiker:innen lernen, ihre Effizienz zu steigern, komplexe Inhalte punktgenau zu vermitteln und mit digitalen Tools ihre Position zu stärken. So wird KI zu einem strategischen Instrument für mehr Wirkung, Klarheit und Zeitgewinn im politischen Handeln.

Der Workshop verbindet kurze, verständliche Inputphasen mit intensiven Praxiseinheiten. In interaktiven Übungen, Gruppenarbeiten und individuellen Coachings wird das erarbeitete Wissen auf die konkreten Fragestellungen der Teilnehmer:innen übertragen. Persönliche Arbeitsdokumente zu Arbeitsweisen, Inhalten und persönlicher Markenstimme für eine konsistente KI-Nutzung sind das Ziel. Gearbeitet wird am eigenen Notebook. Alle Materialien stehen digital zur Verfügung.

INHALT

- Stärkung des politischen Profils, Effizienz und Zeitersparnis durch KI-Nutzung
- Effiziente Politikkommunikation für überzeugende Reden, Positionspapiere und Social Media
- Digitale Argumentationsstärke für kritische Debatten und Medienauftritte
- Gezielte Recherche, Analyse und Aufbereitung komplexer Themen
- Evolution in der Arbeit mit KI: von reaktivem Prompten zur automatisierten Unterstützung
- Datensouveränität: KI-Alternativen nutzen, die Datenschutz und europäische Werte in den Mittelpunkt stellen

TERMIN

21.–22. Mai 2027

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 140,–

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

ORT

Karl-Renner-Institut

TRAINERIN

Barbara Herbst, dual zertifizierte KI-Beraterin (ISO 42001 | IEEE CertifAIEd), Gründerin von en.AI.ble und Trainerin/Coach

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.

Digi-Impuls für Kommunikator:innen



In und mit digitalen Medien zu arbeiten ist abwechslungsreich und als Tätigkeitsfeld sehr breit angelegt: Videos drehen, schneiden, aufpeppen, animierende Texte verfassen und ein ansprechendes Bild oder Foto einbinden. Die politische Kommunikation erfordert ein gutes Gespür, umfangreiches Wissen und Ideenreichtum. Umso wertvoller ist ein Forum für Feedback und laufenden Austausch mit Gleichgesinnten.

Genau hier setzt der Digi-Impuls an. In Online-Sessions wird über Trends, Tipps und Tricks unter Profis diskutiert. Die Expert:innen bearbeiten kompakt Themenfelder wie Storytelling, Framing, Content-Formate, Videoskripte, Online-Marketing und Suchmaschinen-Optimierung. Beim jährlichen analogen Netzwerkwerktreffen gibt es Raum für den Austausch und das Vernetzen sowie zur gemeinsamen Definition und Weiterentwicklung von Strategien und Handlungsfeldern.

TERMINE

5. Netzwerktreffen der Kommunikator:innen in Graz

25.–26. September 2026

Fr., 09:30–21:00 Uhr
Sa., 10:00–16:00 Uhr

Online via Zoom:

Rechtlich sicher kommunizieren
mit Nikolai Moser (Haider, Obereder,
Pilz Rechtsanwältl:innen GmbH)

15. Oktober 2026

13:00–14:30 Uhr

Wer gefunden wird, wird zitiert
mit Nikolay Vinogradov (Marketing
und AI Visibility, SPÖ Digitale
Kommunikation)

17. Dezember 2026

13:00–14:30 Uhr

INHALT

- Panels zu Lehren aus dem Wahlkampf, zu bewegtem Bild und digitalem Storytelling sowie zu Kommunikation in der Region
- Bundesweiter Austausch und Vernetzen von Kommunikationsleiter:innen, Kurator:innen und Redakteur:innen von Social-Media-Kanälen sowie Community-Service-Mitarbeiter:innen

ZIELGRUPPE

Kommunikationsleiter:innen, Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen, Community-Organizers und Content-Creator:innen im sozialdemokratischen Umfeld

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 80,– für das Netzwerktreffen

INFORMATION/TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

Lehrgang für Top-Politikerinnen 2026/27

Politik gestalten – Frauen an die Spitze

Von einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der Politik sind wir weit entfernt. Eine politische Analyse der Gemeinde-, Landes- und Bundesebene zeigt das Fehlen der Frauen auf. Die Gründe dafür sind vielfältig und beständig. Frauen, die in die Politik gehen, sind konfrontiert mit altgedienten Strukturen inner- und außerhalb der Partei, mit ambitionierten Anforderungsprofilen und vielen unterschiedlichen Erwartungshaltungen.

Im Lehrgang reflektieren und diskutieren die Teilnehmerinnen diese Ansprüche und Herausforderungen. Im gemeinsamen Austausch werden die eigenen Fach- und Handlungskompetenzen gestärkt und erweitert, persönliche Entwicklungsschritte definiert und Wege der Umsetzung erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen die konkreten Fragestellungen, Erfahrungen und Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen.

TERMINE

Development Center:	23.–24. Oktober 2026	
Modul 1:	27.–28. November 2026	
Modul 2:	22.–23. Jänner 2027	
Modul 3:	19.–20. März 2027	
Abschlussfeier:	20. März 2027	16:00 Uhr–open end

Online via Zoom:

Kick-Off Mentees	10. November 2026	15:00–17:00 Uhr
Kick-Off Mentorinnen	18. November 2026	15:00–17:00 Uhr
	oder 20. November 2026	10:00–11:00 Uhr
Deep Dive Workshop:	11. Dezember 2026	

ORT

Karl-Renner-Institut / Online via Zoom

ZIELGRUPPE

(Neue) Funktionärinnen und Mandatarinnen auf Bundes- und Landesebene sowie Bürgermeisterinnen

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

ANMELDUNG

Die Nominierung erfolgt durch die SPÖ-Frauenorganisationen der Länder und des Bundes. Bewerberinnen benötigen einen Lebenslauf und eine kurze Unterstützungserklärung ihrer Mentorin. **Die Anmeldung ist bis Montag, den 21. September 2026** über die RI-Website möglich.

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

TRAINERINNEN UND REFERENTINNEN

Antonia Cicero,

Trainerin, Beraterin und Autorin

Martina Friedl,

Organisationsberaterin, Trainerin, systemische Therapeutin

Patrice Fuchs,

Journalistin und Psychologin

Dagmar Hemmer,

PR-Expertin, communication matters

Marion Ibetsberger,

Senior Expert, Framechangers™

Alexandra Méndez Cortez Benusch,

Organisationsberaterin, systemische Coachin, Supervisorin, Leadership Expertin

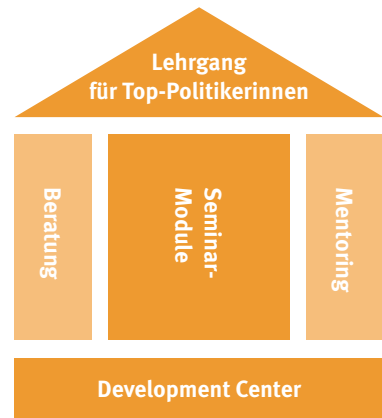
Bettina Mühleder,

Social-Media-Strategieberaterin

DER LEHRGANG IM DETAIL

Development Center:

Der Lehrgang für Top-Politikerinnen startet mit einem Development Center. In Einzel-, Paar- und Teamübungen haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die eigenen Kernkompetenzen zu reflektieren sowie eigene Stärken und Entwicklungsfelder herauszuarbeiten.



Säule 1: Seminar-Wochenenden

Die Seminare orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen. Neben fachkundigen Referentinnen-Inputs werden Fragestellungen in Einzel- und Gruppenarbeiten diskutiert. Erfahrene Politikerinnen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft stehen für einen gemeinsamen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Säule 2: Lehrgangsbegleitende Beratungsmöglichkeiten

Aufbauend auf den im Development Center definierten Entwicklungsfeldern kann jede Teilnehmerin acht Coaching-Stunden nach Bedarf in Anspruch nehmen. Individuelle Fragestellungen und Herausforderungen können zielgerichtet und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Säule 3: Mentoring

Lehrgangsbegleitend treffen sich die Teilnehmerinnen/Mentees in regelmäßigen Abständen mit ihren Mentorinnen. Beim Kick-Off-Treffen zu Beginn des Lehrganges definieren die Teilnehmerinnen und Mentorinnen Ziele und das gemeinsame Programm.

DIE SEMINAR-MODULE IM ÜBERBLICK

Development Center:

- Erkennen von Potentialen
- Stärken sichtbar machen
- Persönliche Entwicklungsfelder

Modul 1:

Ich als Politikerin

- Motivation und Zielsetzungen
- Kompetenzfelder
- Ressourcen-Check

Modul 2:

Als Politikerin wirksam auftreten

- Die Wirkung der eigenen Persönlichkeit
- Kernbotschaften souverän argumentieren
- Kameraaufnahme und Videoanalyse

Modul 3:

Meine Politikerinnen-Karriere erfolgreich gestalten

- Karriere entwickeln
- Politik gestalten
- Wirkung entfalten

Deep Dive Workshop: (Online via Zoom)

Mein Social-Media-Auftritt

- Analyse des eigenen Auftritts
- Best-Practice-Beispiele

Ein Modul dieses Lehrgangs ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.

Moderieren und Leiten im politischen Kontext 2026/27

Lehrgang für Moderation und Prozessgestaltung

Neue Wege der politischen Arbeit zu beschreiten und eine zeitgemäße Mitmachkultur im Parteilalltag zu leben, zählt zu den zentralen Herausforderungen moderner Parteiarbeit. Entscheidend dafür ist eine gute Balance zwischen Information, Beteiligung, Austausch und politischer Diskussion in Sitzungen, Workshops und Veranstaltungen. Kreative und ergebnisorientierte Arbeit braucht eine sorgfältige Vorbereitung und eine professionelle Moderation.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht daher die Gestaltung themenbezogener und prozessorientierter Workshops. Durch die Vermittlung gruppendynamischer Grundlagen und von Moderationstechniken einerseits sowie durch die Arbeit an konkreten Projekten andererseits lernen die Teilnehmer:innen eine Vielzahl an Methoden kennen. Sie erproben diese unmittelbar in der Praxis und erleben Moderation als innovative Form der Prozessgestaltung sowie als Impuls für engagiertes Teamwork in der politischen Arbeit.

TERMINE

Modul 1:	16.–17. Oktober 2026
Modul 2:	11.–12. Dezember 2026
Modul 3:	12.–13. März 2027
Modul 4 und Abschluss:	9.–11. April 2027

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Personen mit Moderationserfahrungen im politischen Kontext, die ihre Kompetenzen systematisch vertiefen und weiterentwickeln möchten

TRAINER:INNEN

Martina Handler, Politikwissenschaftlerin, Mediatorin und systemische Beraterin
Farouk Ahmed Farah, systemischer Coach, Trainer und Berater
Magdalena Schrott, Trainerin

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 400,– für den gesamten Lehrgang

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



Astrid Kuffner



Maik Novotny



Sonja Kato



Akademie der Jugend 2026/27

Wirkungsvolles Engagement nachhaltig organisieren

Treffen, Workshops, Seminare, Kampagnen und Aktionen sind zentrale Formate und tragende Säulen einer politischen Organisation. Sie sind Anknüpfungspunkte für neue Aktivist:innen und Interessierte und vermitteln ein Bild davon, worauf in der Organisation Wert gelegt und wie das Miteinander gestaltet wird. Eine zentrale Rolle spielen dabei die handelnden Personen. Zugleich sind Organisationen mit naturgemäß hoher Fluktuation besonders gefordert, fundiertes Know-how systematisch aufzubauen und weiterzugeben. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf den handelnden Personen und den Werkzeugen, die sie für ihre politische Arbeit brauchen: fortgeschrittenes Kampagnen-Know-how, gruppendynamische Elemente und die Möglichkeit, an konkreten Formen der Wissensweitergabe zu arbeiten.

TERMINE

Modul 1: 13.–14. November 2026
Modul 2: 4.–5. Dezember 2026
Modul 3: 29.–30. Jänner 2027
Modul 4: 16.–18. April 2027



ORT
Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Funktionär:innen der Jugendorganisationen

TRAINER:INNEN

Oskar Bischof, Farouk Ahmed Farah, Tatjana Gabrielli und Bettina Mühleder

LEHRGANGSLEITUNG

Barbara Hofmann

LEHRGANGSBEGLEITUNG

Alexandra Seybal

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 130,–

ANMELDUNG

Online – die Nominierung erfolgt durch die Bundesjugendorganisation. **Die Bewerbungsfrist endet am 12. Oktober 2026.** Voraussetzung für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats ist die durchgehende Anwesenheit bei allen vier Modulen.

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

*Ein Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

LEHRGANGSMODULE

Modul 1:

Digitale Kampagnen neu denken

- Neueste Kommunikationstrends aufgreifen und anwenden
- Auswahl von und Zusammenarbeit mit Influencer:innen
- Plattform-Strategien analysieren und vertiefen

Modul 2:

Verantwortung übertragen und Aktivist:innen einbinden

- Politisches Engagement in Gruppen koordinieren
- Anstehende Arbeiten ressourcenorientiert verteilen
- Neue Aktivist:innen einbinden und aufbauen

Modul 3:

Wie setzen wir die Kampagne um?

- Tools und Methoden zur Steuerung der Kampagne vor Ort
- Content-Strategie für geeignete Kanäle – online und offline
- Zusammenarbeit mit Partner:innen und Stakeholder:innen

Modul 4:

Wissen effektiv weitergeben – Inhalte präsentieren und Lernen moderieren

- Inhalte aufbereiten und interaktiv vermitteln
- Moderation und Gestaltung spannender Lernsettings
- Ausprobieren und präsentieren konkreter Umsetzungsideen



Europapolitische Akademie 2027

Profunde Kenntnisse über die Europäische Union – ihren Aufbau, ihre rechtlichen Grundlagen, ihre Institutionen, die Entscheidungsmechanismen und Gesetzgebungsverfahren – werden für die politische Tätigkeit immer wichtiger. Die Europapolitische Akademie 2027 setzt hier an und wird die Teilnehmer:innen mit der EU (noch) vertrauter machen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sozialdemokratischer Positionen im Bereich der Europapolitik – und damit von Visionen und Konzepten eines anderen, sozialeren Europas. Darüber hinaus werden den Teilnehmer:innen Soft Skills vermittelt, die ihnen bei ihren künftigen Aufgaben in Politik, Verwaltung und Wirtschaft nützlich sein werden.

TERMINE

**Vier Module von Jänner bis Mai, jeweils Freitag und Samstag
Dreitägige Exkursion nach Brüssel im Juni 2027**

ZIELGRUPPE

An sozialdemokratischer Europapolitik Interessierte

Die Europapolitische Akademie richtet sich insbesondere an jene, die eine Karriere in europäischen Institutionen anstreben oder europapolitisch tätig sein möchten. Die Bewerber:innen sollten kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung stehen oder bereits erste Berufserfahrung in Politik, Verwaltung, NGOs, internationalen Organisationen oder einem Unternehmen vorweisen können. Grundwissen über die EU wird vorausgesetzt.

TRAINER:INNEN

Rebecca Kampl, Mitarbeiterin im Kabinett von Vizekanzler Babler

Christian Kraxner, Politologe und Historiker, Verhaltenstrainer

Gerhard Marchl, Bereichsleiter Europäische Politik, Karl-Renner-Institut

Elisabeth Weissitsch, Wissenschaftlerin, AIT Austrian Institute of Technology

LEHRGANGSLEITUNG

Gerhard Marchl

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 400,- für den gesamten Lehrgang

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at



LEHRGANGSMODULE

Modul 1:

Grundlagen: Einführung in die Europäische Union

- Institutionen, rechtliche Grundlagen und Gesetzgebung in der EU
- Der European Green Deal
- Rollenspiel zu einem aktuellen Thema

Modul 2:

Skills: Netzwerken und Lobbying

- Netzwerken als Grundkompetenz auf europäischer Ebene
- Lobbying, Interessenvertretung und -durchsetzung in der EU

Modul 3:

Grundlagen: Die EU im Spannungsfeld zwischen sozial-ökologischer Wende und Wettbewerb

- Die EU und die Vielfachkrise
- Die Vision einer sozial und ökologisch nachhaltigen EU-Wirtschaftspolitik
- Die EU-Handelspolitik

Modul 4:

Grundlagen: Die EU als außen- und sicherheitspolitische Akteurin; die EU und die Grundrechte

- Die gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Der EU-Erweiterungsprozess
- Die Rechtsstaatlichkeit in der EU
- Die Europäische Asyl- und Migrationspolitik

Exkursion nach Brüssel:

Die Teilnehmer:innen werden im Rahmen eines dreitägigen Aufenthalts in Brüssel die EU-Institutionen vor Ort kennenlernen und mit hochrangigen Vertreter:innen dieser Einrichtungen ins Gespräch kommen.

BEWERBUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt! **Die Bewerbungsfrist endet am 15. November 2026.** Entscheidend für die Auswahl der Teilnehmer:innen ist, ob sie der definierten Zielgruppe entsprechen. Auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis wird geachtet.

Die Teilnahme an allen Modulen ist verpflichtend.

Medienakademie 2027

Ausbildungsangebot für Journalismus mit Haltung und Öffentlichkeitsarbeit

Medien und Journalismus erleben zurzeit eine Revolution. Die Digitalisierung hat unseren Umgang mit Informationen und Nachrichten grundlegend verändert – ein Prozess, der sich derzeit beschleunigt und massive Auswirkungen auf Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Politik hat. Social-Media-Kanäle, Podcasts und Videos in unterschiedlichster Form sind heute nicht mehr aus der Medienlandschaft wegzudenken. Das Handwerk des Geschichtenerzählens und der Informationsaufbereitung zählt zu den ältesten der Welt. Form und Technik unterliegen dabei einem ständigen Wandel. Die grundlegende Frage, wie ich mit einer wahren Geschichte die Aufmerksamkeit möglichst vieler Menschen erreiche, bleibt immer dieselbe. Wer gute Antworten darauf anbieten kann, wird erfolgreich sein. Die Medienakademie des Karl-Renner-Instituts und des Friedrich-Austerlitz-Instituts bietet Journalismus- und Medieninteressierten die Möglichkeit, fundiertes Wissen und handwerkliche Fähigkeiten für den Weg in die Medienlandschaft zu erwerben. Profis aus der Medienbranche geben dabei Tipps, teilen ihre Erfahrungen und bieten Einblicke in ihren Berufsalltag.

TERMINE

Modul 1:	26.–27. Februar 2027
Modul 2:	19.–20. März 2027
Modul 3:	23.–24. April 2027
Modul 4 und Abschluss:	18.–19. Juni 2027



ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit-Interessierte und Journalismus-Studierende, Jungjournalist:innen und Presse- und Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen, die ihr Wissen vertiefen und auffrischen wollen

TRAINER:INNEN, REFERENT:INNEN UND GESPRÄCHSPARTNER:INNEN

Moritz Ablinger, Stefan Apfl, Kathrin Glösel, Peter Linden, Lisa Mayr-Sinnreich, Peter Sim, Dominik Sinnreich, Antonia Titze, Anatol Vitouch, Maria Windhager, Wolfgang Zwander u. v. m.

PROJEKTLÉITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 400,– für den gesamten Lehrgang (vier Kernmodule und drei Wahlmodule). Zusätzliche Wahlmodule können als einzelne Tagesseminare um Euro 80,– besucht werden.

TEILNAHME

Bei Interesse ist die Bewerbung online auszufüllen und eine aussagekräftige, möglichst journalistische Textprobe mitzuschicken, die im Rahmen der Schreibwerkstatt (Modul drei) vom Trainer kommentiert wird. **Bewerbungsschluss: 31. Jänner 2027.**

Für eine erfolgreiche Absolvierung der Medienakademie sind die vier Kernmodule sowie drei Wahlmodule nach Interesse zu absolvieren. Die Teilnahme an zwei Exkursionen zu innovativen Medienunternehmen in Wien ist optional, rundet jedoch das Lehrgangsangebot ab. Für Absolvent:innen der Medienakademie besteht die Möglichkeit, bei Kooperationspartner:innen Volontariate zu absolvieren.

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

LEHRGANGSPFLICHTMODULE

Modul 1:

Berufseinstieg als Journalist:in

- Österreichische Medienlandschaft und -realität
- Einblicke in den Digitaljournalismus
- Redaktionsalltag in Medienunternehmen und wie KI-Anwendungen diesen verändern

Modul 2:

Journalismus mit Haltung und klassische Artikelformate im Überblick

- Reportage, Kommentar oder doch Bericht: Ziele und Zwecke von Formaten
- Storytelling: Was braucht eine gute Geschichte?
- Schreibübungen und Feedback

Modul 3:

Besser schreiben

- Mit simplen Regeln Texte lesbar machen
- Stilsicher und ausdrucksstark formulieren
- Tiefgehende Analyse des eigenen Textes und Feedback

Modul 4:

Grundlagen zum Videojournalismus und Abschluss

- Von der Idee zum Videobeitrag
- Beitragsformen, Gestaltungsfragen und mögliche Programme
- Grundlagen einer professionellen Videobegleitung

WAHLMODULE-POOL

Fokus: Storytelling, 13. März 2027

- Was ist eine gute Geschichte?
- Gute Beispiele für narrativen Journalismus

Fokus: Kurzvideos für Social-Media-Plattformen, 3. April 2027

- Professionelle Kurzvideos auf Social-Media-Kanälen gestalten
- Tipps aus der Praxis

Fokus: Kommunikation als Beruf, 17. April 2027

- Aufgaben der und Anforderungen an Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen
- Crossmediales Publizieren auf Social-Media-Kanälen

Fokus: Professionelles Motion Design – Kurzvideos kreativ nachbearbeiten, 15. Mai 2027

- Gestaltungsprinzipien in Bewegung: Timing, Rhythmus, Komposition
- Experimentieren mit einfachen Designs und eigenen Showreels

Fokus: Recherche, Datendarstellung, Journalismus und KI, 21.–22. Mai 2027

- Vom Datensatz zur Geschichte
- Wo KI unterstützen kann

Fokus: Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Recht, 5. Juni 2027

- Grundlagen des Medien- und Urheber:innenrechts
- Rechtspolitische Entwicklung anhand aktueller Fälle



FRIEDRICH
AUSTERLITZ
INSTITUT

In Kooperation mit dem Friedrich-Austerlitz-Institut (FAI).



Visuelle Wissenshäppchen zu klassischen Themen der politischen Arbeit – das sind die RI-Sofatutorials. Sie liefern knackige Handlungsanleitungen zu klassischen Themen und notwendige Soft Skills für die politische Arbeit. Ob zur klassischen Kampagnenarbeit oder zur Geschichte der Arbeiter:innenbewegung – wer Anleitungen für das eigene Engagement vor Ort sucht oder im Team eine innovative Kampagne andenkt, ist bei den RI-Sofatutorials genau richtig. Trainer:innen aus der Praxis und dem RI-Trainer:innenteam stellen in kurzen Videos hilfreiche Anleitungen vor: für die Arbeit vor Ort oder zur Einstimmung auf ein vertiefendes Seminar.

INHALT

- Neue Leute fürs Team
- Erfolgreich in neue Aufgaben starten
- Wofür steht die SPÖ? Ein Blick auf die Geschichte der Sozialdemokratie
- Tipps für wirkungsvolle politische Gespräche
- Meine (erste) öffentliche Rede – wie bereite ich mich richtig vor?
- Was zeichnet einen lesenswerten Text aus?
- Straßenaktionen wirkungsvoll gestalten – wie wird meine Aktion interaktiv?
- Der erfolgreiche Hausbesuch – worauf sollte ich achten?
- Personas für politische Kampagnen zielgerichtet entwickeln
- Kampagnen strategisch planen – worauf kommt es in der Vorbereitungsphase an?

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen in der Sozialdemokratie und ihrem Umfeld

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

renner-institut.at/angebote/ri-sofatutorial



Seminare für Frauenorganisationen

INHALT

Politische Standpunkte vertreten

Die kommunikativen Aufgaben einer Politikerin sind vielfältig. Neben der Vermittlung von rhetorischen und kommunikativen Grundlagen werden mit den Teilnehmerinnen frauenpolitische Argumentationsstrategien erarbeitet.

Kampagnenfit – Frauenpolitik gestalten

Eine tolle Kampagne macht Spaß, wird bundesweit wahrgenommen und bringt einen Motivationsschub und neue Aktivist:innen. Anhand konkreter Beispiele wird die Grundstruktur einer Kampagne analysiert und weiterentwickelt.

Feministisches 1x1

Selten ist ein Begriff derart umstritten, umkämpft und gleichzeitig unbestimmt wie der des Feminismus. Welche Werte und Vorstellungen verbergen sich dahinter? Wer sind die Schlüsselfiguren der feministischen Bewegung? Fragen wie diese werden im Rahmen eines theoretischen und historischen Rundgangs intensiv bearbeitet.

Chancen nützen

Politikerinnen und Funktionärinnen bewegen sich in einem Spannungsfeld zahlreicher, zum Teil divergierender, Interessen. Im Zentrum dieses Seminars stehen persönliche Erfahrungen sowie der Umgang mit Anforderungen und Erwartungen an die politische Arbeit. Austausch und Reflexion stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist, vorhandene Potenziale zu nutzen, Fähigkeiten zu entwickeln und Kreativität zu entfalten.

TERMINE, ORT

Nach Vereinbarung

DAUER

1–1½ Tage

ZIELGRUPPE

Weibliche Abgeordnete (Nationalrat, Bundesrat, Landtage), (politische) Führungskräfte, Landes- und Bezirksfrauenorganisationen der SPÖ

TRAINERINNEN

Nicole Bernsteiner-Auer, Andrea Brunner, Antonia Cicero,
Carmen Fischer, Martina Friedl, Stefanie Grubich,
Ingrid Gogl, Monika Juch,
Alexandra Méndez Cortez Benusch,
Gerda Miggitsch, Magda Schrott,
Sophie Wollner u. v. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



Kampagnenkompetenz

Partei organisieren, Politik kampagnisieren

Demokratie lebt von Beteiligung und Engagement. Parteien strukturieren dieses Engagement und bündeln es politisch. Als zentrale Akteurinnen bleiben sie Teil der kritischen Infrastruktur einer lebendigen Demokratie. Zugleich ist Politik ein Wettstreit um Ideen, Meinungen und Mehrheiten. Kampagnen legen diesen Wettstreit offen. Sie sind zentrale Werkzeuge und helfen, Anliegen zu vermitteln, Menschen zu mobilisieren und Ideen sichtbar zu machen.

Erfolgreiche Organisationen und ihre Kampagnen brauchen Strategien, die glaubwürdige Inhalte ins Zentrum stellen und Aktivist:innen gezielt einbinden. Gute Kampagnen machen Spaß – sie erzeugen Wirkmächtigkeit und lassen Zukunftsbilder erlebbar werden. In Zeiten schwindender Parteibindung, fragmentierter Öffentlichkeiten und personenzentrierter Mobilisierung wird Politik zunehmend in Kampagnen gedacht.

Ziel ist es, politische Organisationen vor Ort zu stärken und ein gemeinsames Verständnis von Kampagnenarbeit zu entwickeln. Ein wirksames Zusammenspiel auf allen Ebenen ist entscheidend für den Erfolg. Hauptamtliche und Aktivist:innen sollen befähigt werden, politisches Engagement zu fördern, Themen zu setzen, Teams zu bilden und Kampagnen zu organisieren. Das Trainingsangebot ist flexibel abrufbar – mit bedarfsorientierten Inhalten und geteilter Finanzierung.

MÖGLICHE MODULE

- Auftritt und Debatte – Trainings für Politiker:innen in Kleingruppen
- Gemeinsam Politik gestalten – Organisation und Anleitung von Teams
- Botschaft und Reichweite – effektiver Einsatz von Straßenkampagnen und Social-Media-Kanälen

MÖGLICHE INHALTE

- Zielgruppenanalyse und Themensetzung

- Beteiligungsorientierte Kampagnenwerkzeuge
- Social-Media-Strategien für Kampagnen
- Standpunkte und Debatten (Infostände, Hausbesuche, politische Reden)
- Öffentlichkeitsarbeit mit einfachen Mitteln (Aktionismus und Veranstaltungsideen)
- Community Building als demokratische Aktivierung
- Künstliche Intelligenz in der politischen Arbeit

TERMINE, ORT

Nach Vereinbarung

DAUER

1–1 ½ Tage

ZIELGRUPPE

Kampagnenverantwortliche, Kandidat:innen, Aktivist:innen und hauptamtliche Mitarbeiter:innen

TRAINER:INNEN

Marion Breitschopf, Michael Buhr, Jasmin Chalendi, Michael Eisenriegler, Carmen Fischer, Stephanie Grubich, Barbara Herbst, Michael Huber-Strasser, Gwendolin Jungblut, Christian Kraxner, Alexandra Loidl, Michael Mazohl, Alexandra Méndez Cortez Benusch, Achim Moeller, Nora Christine Musil, Wolfgang Nafroth, Marco Neher, Peter Strauß, Lothar Tschapka u. v. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann und Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Die abrufende Organisation trägt die Seminarkosten vor Ort sowie 50 % des Trainer:innen-Honorars.

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

Rhetorik und Kommunikation

Coaching für Spitzenpolitiker:innen

Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Inhalte zu zentralen politischen Führungskompetenzen: strategische Kommunikation, souveräner Medienauftritt sowie repräsentatives Handeln. Die Seminare, Trainings und Workshops greifen konkrete Anforderungen aus dem politischen Alltag auf und finden in Kleingruppen oder als Einzeltrainings statt. Die Inhalte werden passgenau auf die jeweiligen Funktionen und Aufgaben der Teilnehmer:innen zugeschnitten.

Im Zentrum stehen die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen, die sich aus den persönlichen Verantwortungs- und politischen Aufgabenbereichen der Führungskräfte ergeben.

TERMINE, ORT

Nach Vereinbarung

Diese Spezialtrainings sind zeitlich flexibel abrufbar und werden in Absprache mit den jeweiligen Kooperationspartner:innen durchgeführt. Das Karl-Renner-Institut übernimmt ein Drittel der Honorarkosten.

ZIELGRUPPE

Politische Führungskräfte auf Landes- und Bundesebene

MÖGLICHE TRAINER:INNEN

Marie-Theres Euler-Rolle, Dagmar Hemmer, Andreas Holzer, Marion Ibetsberger, Sonja Kato, Christian Kraxner, Tatjana Lackner, Alexandra Loidl, Alexandra Méndez Cortez Benusch, Beatrix Neundlinger, Dominik Sinnreich, Peter Strauß, Paul Tesarek und Daniela Zeller u. v. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann und Michael Rosecker

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at



MÖGLICHE MODULE

Modul 1:

Mediencoachings

- Statements für Radio- und TV-Beiträge sowie Social-Media-Clips
- Meinungsrede für Parlament, Veranstaltung oder öffentliche Auftritte
- Videotraining: Techniken für den professionellen Auftritt
- Interviewtraining: Stresstest mit kritischen Fragen

Modul 2:

Meine Stimme, mein Auftritt

- Persönlicher Auftritt und Stimmbildung
- Schule des Sprechens
- Präsenz durch Mimik und Gestik
- Souveränes und wirkungsvolles Sprechen

Modul 3:

Storytelling und Framing

- Storytelling und Wording
- Framing und Begriffsarbeit
- Die gute und konsistente Botschaft
- Emotionen in der Politik

Modul 4:

Schlagfertigkeit und Rhetorik

- Schlagfertigkeit gezielt trainieren und sicher auftreten
- Spontaneität und verbale Reaktionsgeschwindigkeit stärken
- Selbstbewusstsein und überzeugendes Auftreten ausbauen
- Clever kontern in konfliktreichen Situationen

Aus- und Weiterbildungskooperationen

Kooperationen mit Jugendorganisationen

An engagierten, motivierten und politischen jungen Menschen fehlt es nicht. In Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen im sozialdemokratischen Umfeld bietet das Karl-Renner-Institut Kongresse und Seminarreihen an und bringt damit Jugendliche aus ganz Österreich zusammen. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen demokratiepolitische Bildung, persönliche Weiterentwicklung und gezielte Nachwuchsförderung.

Im Studienjahr 2026/27 liegt der Schwerpunkt auf gemeinsamen Bildungsprojekten mit der Aktion kritischer Schüler:innen (AKS), der Sozialistischen Jugend (SJ) und dem Verband Sozialistischer Student:innen (VSStÖ).

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Sozial- und wirtschaftspolitische Zukunftsprojekte aus ökologischer Perspektive
- Bildungs- und Wissenschaftspolitik
- Mitbestimmung und Schuldemokratie
- Social-Media-Plattformen und Netzpolitik
- Feminismus und Gleichstellungspolitik
- Kampf gegen Faschismus und Rassismus

SJ Bildungswerkstatt 2026

23.–26. Oktober 2026, Jugendgästehaus Cap Wörth, Velden am Wörthersee

Die BiWe ist das größte Seminar der Sozialistischen Jugend. Rund 300 Jugendliche bilden sich in 15 Workshops zu den unterschiedlichsten Themen weiter. Bildung bedeutet, das System, in dem wir leben, gemeinsam zu hinterfragen und gemeinsam zu diskutieren.

Alle Infos auf sjoe.at/biwe

AKS Schüler:innenvertretungskongress

12.–14. März 2027

Wenn Schüler:innen zusammenarbeiten, können sie Berge versetzen. Dieses Motto nimmt sich die Aktion kritischer Schüler:innen zu Herzen und bietet mehr als 200 Schüler:innenvertreter:innen und Schüler:innen aus ganz Österreich beim Schüler:innenvertretungskongress Raum zum Vernetzen, kritisch Diskutieren und Weiterbilden. Es werden 12 verschiedene Workshops angeboten, welche eine Breite an Themen von Bildungspolitik und Rhetorik, bis hin zu Feminismus und politischer Kunst abdecken.

Alle Infos auf aks.at

VSStÖ Bundesaktivist:innenseminare

20.–22. November 2026

Ernsthafte Interessensvertretung braucht umfassendes Wissen und Know-how. Der Verband Sozialistischer Student:innen bietet in österreichweiten Seminaren allen Studierenden wichtige Ressourcen. Ein Wochenende lang setzen sich die Teilnehmer:innen mit Themen wie Bildungspolitik, Antifaschismus oder Feminismus auseinander und bekommen so die Möglichkeit, sich bundesweit mit weiteren motivierten Studierenden zu vernetzen.

Alle Infos auf vsstoe.at

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Antonia T. Baumgarten

+43 1 804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

Wiener Bildungsakademie



Als politische Akademie der SPÖ Wien sieht sich die Wiener Bildungsakademie (WBA) einer langen Bildungstradition seit dem Entstehen der Arbeiter:innenbildungsvereine 1867 verpflichtet. Seit 2016 bündelt sie als neue Organisation die Aktivitäten dreier zentraler Einrichtungen der SPÖ Wien: der Wiener SPÖ Bildung, der Wiener SPÖ Frauen sowie des Verbandes der sozialdemokratischen Gemeinde- und Bezirksvertreter:innen in Wien.

In Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut vermittelt die WBA grundlegendes Wissen über Politik und Gesellschaft. Engagierte Wiener:innen und Initiativen können für ihre innovativen Ideen für die Stadt politische Einzel- und Kleingruppenberatungen abrufen, die Unterstützung und Feedback bieten. Mit Spezialangeboten für Frauen werden Empowerment und der anhaltende Kampf für gesellschaftliche Gleichstellung unterstützt. Zielgruppengerechte Seminare für Menschen in politischer Verantwortung runden das Angebot ab. Im Fokus der Kooperation steht die Vermittlung der Wiener Kommunalpolitik. Den Teilnehmer:innen wird die Möglichkeit geboten, die Wiener Stadtregierung sowie weitere Expert:innen hautnah zu erleben und gemeinsam über Ideen für die Entwicklung von Städten zu diskutieren.

Neben diesen Inhalten stellen wir im Rahmen der Kooperation allen politisch Interessierten ein breites Angebot an Seminaren, Lehrgängen und Exkursionen zur Verfügung, das dabei unterstützt, unsere Demokratie zu verstehen und weiterzuentwickeln. Denn:

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“
(Nelson Mandela)

Weitere Informationen gibt es unter wiener-bildungsakademie.wien

PROJEKTLEITUNG WIENER BILDUNGS-AKADEMIE

Cappar Hajo

PROJEKTLEITUNG KARL-RENNER-INSTITUT

Michael Rosecker

INFORMATION

Antonia T. Baumgarten

+43 1 804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at



Friedrich-Austerlitz-Institut

Das Friedrich-Austerlitz-Institut steht in der publizistischen Tradition der Arbeiter:innenbewegung. Durch seine Tätigkeit will es zu einer Öffentlichkeit beitragen, in der die Interessen und Bedürfnisse der von Lohnarbeit abhängigen Menschen entsprechende Akzeptanz, Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden.



Benannt ist der 1981 gegründete Verein nach dem österreichischen Journalisten und Politiker Friedrich Austerlitz, Chefredakteur der sozialdemokratischen „Arbeiter-Zeitung“ von 1895 bis 1931. Austerlitz, geboren 1862 im heutigen Tschechien, kam aus tristen Verhältnissen und verdingte sich früh als Hilfs- und Lagerarbeiter, um zu überleben. Als kaufmännischer Angestellter gründete er die Zeitung „Der Handlungsgehilfe“, auf die Parteichef Victor Adler aufmerksam wurde. Adler holte ihn 1895 zur „Arbeiter-Zeitung“, wo Austerlitz seine Lebensaufgabe fand. Gemeinsam mit den sozialdemokratischen Führungspersönlichkeiten ihrer Zeit waren Adler und Austerlitz überzeugt, dass die sozialdemokratische Bewegung nur wachsen kann, wenn sie die Öffentlichkeit durch eigene starke Medien mitgestaltet.

Austerlitz wurde rasch zum führenden publizistischen Anwalt aller Werktätigen der Monarchie und später der Republik. Gleichzeitig warnte er bereits früh, dass konservative Kräfte auf den Aufstieg der Sozialdemokratie mit immer autoritäreren Rezepten reagieren würden. Er sah den Austrofaschismus bereits in den 1920er-Jahren kommen und schrieb etwa am 14. Juli 1927 zu den umstrittenen Freisprüchen im Prozess von Schattendorf: „Die bürgerliche Welt warnt immerzu vor dem Bürgerkrieg; aber ist diese aufreizende Freisprechung von Menschen, die Arbeiter getötet haben, nicht schon selbst der Bürgerkrieg? Wir warnen sie alle, denn aus einer Aussaat von Unrecht, wie es gestern geschehen ist, kann nur schweres Unheil entstehen.“

Vier Jahre später verstarb Austerlitz und blieb verschont von der politisch dunklen Zeit, die nach seinem Tod folgte. „Der große Kämpfer für Recht und Menschenwürde ist gestorben. Der Sessel ist verwaist“, hieß es in einem Nachruf am 12. Juli 1931.

AKTUELLE KOOPERATIONSPROJEKTE

- Medienakademie 2027
- Ausbildungsangebot für an Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit Interessierte

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann, hofmann@renner-institut.at
Wolfgang Zwander, wolfgang.zwander@fai.at

INFORMATION

Friedrich-Austerlitz-Institut
office@fai.at

Informationen für Nutzer:innen unserer Bildungsangebote

SEMINAR- UND WEBINARANMELDUNG

Die Teilnahme ist auf der Homepage des Karl-Renner-Instituts über die vorgesehene Anmeldemaske bei den jeweiligen Seminar- bzw. Webinarausschreibungen bekannt zu geben: renner-institut.at

TEILNAHMEBEITRAG

Bei Seminaren übernimmt das Karl-Renner-Institut – wenn nicht anders angegeben – die Gesamtkosten für Trainer:innen, Organisation und Hotelaufenthalt der Teilnehmer:innen auf Basis von Doppelzimmern sowie Verpflegungskosten mit Ausnahme von Getränken. Ein geringer Anteil der Kosten (siehe jeweilige Seminarbeschreibung) wird in Form eines Teilnahmebeitrags weiterverrechnet. Erst mit Einlangen dieses Beitrags spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn ist die Anmeldung definitiv. Sollte die Teilnahme storniert werden müssen, ist eine schriftliche Abmeldung notwendig. Bitte um Verständnis, dass bei einer kurzfristigen Absage der Teilnahmebeitrag nicht zurückerstattet werden kann.

UNTERBRINGUNG IM HOTEL

Teilnehmer:innen, die während eines Seminars im Hotel übernachten möchten, geben dies bitte im Rahmen ihrer schriftlichen Anmeldung bekannt. Das Karl-Renner-Institut trägt die Kosten auf Basis von Doppelzimmern. Für Einzelzimmer ist, gemeinsam mit dem Teilnahmebeitrag, ein Zuschlag von aktuell Euro 35,- pro Nacht und Person zu zahlen. Bitte um Verständnis, dass bei Stornierung des Zimmers – abhängig davon, wann diese erfolgt – bis zu 100 % Stornogebühren weiterverrechnet werden. Die Höhe ist abhängig von den jeweiligen Zimmerpreisen.

TECHNISCHE ORGANISATION WEBINARE

Für Webinare wird die Videoplattform Zoom verwendet. Nach erfolgter Anmeldung werden organisatorische Informationen, technische Voraussetzungen und der Teilnahmelink im Vorfeld des Webinars zugesendet.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG UND ZERTIFIKATE

Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung erhalten die Teilnehmer:innen eine Seminarbestätigung bzw. ein Lehrgangszertifikat.

FOTODOKUMENTATION

Mit der Teilnahme an den Seminaren, Lehrgängen, Webinaren und Veranstaltungen wird der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen dieser entstehen, zugestimmt. Verwendungszwecke: Die Fotos werden zu Erinnerungszwecken an Seminarteilnehmer:innen übermittelt und in seltenen Fällen auf unserer Homepage, unseren Social-Media-Kanälen und in unserem Studienjahresprogramm verwendet.

BARRIEREFREIHEIT

Das Karl-Renner-Institut ist barrierefrei gestaltet. Ein geräumiger Aufzug und barrierefreie Toiletten sowie bei Bedarf Assistenz stehen zur Verfügung. Zu beachten ist, dass sich die Türen zum und im Gebäude nicht automatisch öffnen. Unser Team leistet gerne Unterstützung. Bei Fragen zur Barrierefreiheit oder bei spezifischem Unterstützungsbedarf bitte um frühzeitige Kontaktaufnahme.

NEWSLETTER & DATENSCHUTZ

Um mit den Teilnehmer:innen von Lehrgängen, Seminaren und Webinaren in Kontakt zu bleiben und sie über Aktivitäten und weitere Schulungsangebote auf dem Laufenden zu halten, erhalten diese unseren Newsletter und werden von unseren Landesstellen über Folgeangebote informiert. Die Datenschutzerklärung ist unter renner-institut.at/datenschutz zu finden.





Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events

Eines unserer Leitziele ist die Förderung eines umfassenden und zukunftsorientierten Demokratieverständnisses. In verschiedenen analogen und digitalen Formaten des politischen Diskurses richten wir konzentriert den Blick auf zentrale gesellschaftliche Themen. Zum einen vertiefen wir gemeinsam mit politisch Aktiven, Fachleuten und Interessierten in fokussierten Vorträgen und Workshops Grundlagen- und Praxiswissen. Zum anderen erweitern wir unseren Blick und beleuchten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln und diskutieren diese kontrovers mit einem breiten Publikum.

(S)caring Masculinities

Fürsorgliche Männlichkeiten neu denken

Traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit stehen zunehmend zur Debatte. Starre Rollenbilder sind häufig mit Leistungsdruck, emotionaler Einschränkung und gesellschaftlichen Ungleichheiten verbunden. Gleichberechtigte Konzepte von fürsorglichen, solidarischen und reflektierten Männlichkeiten gewinnen Zug um Zug an Bedeutung.

Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit der Frage, wie Männerbilder aussehen können, die auf Empathie, Verantwortung, Sorgearbeit und Gleichberechtigung basieren. Dabei beleuchten wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftspolitische Debatten rund um Geschlechterrollen, Care-Arbeit, Vaterschaft, (psychische) Gesundheit und männliche Identitätsentwürfe in einer sich wandelnden Gesellschaft.

TERMINE

Männlichkeit in der Krise mit Tara Pire und Simon Březina	8. Oktober 2026	17:00–19:00 Uhr
Gewaltschutz und Täterarbeit mit Christian Scambor	20. Oktober 2026	17:00–19:00 Uhr
Caring Masculinities und Väterkarenz mit Bernhard Herzog und Elli Scambor	3. November 2026	17:00–19:00 Uhr
Männergesundheit und Vorsorge mit Romeo Bissuti	16. November 2026	17:00–19:00 Uhr

ORT

Online via Zoom

EXPERT:INNEN

Romeo Bissuti, Mitgründer und Leiter des MEN Männergesundheitszentrums

Simon Březina, Mitarbeiter beim Verein White Ribbon Österreich

Bernhard Herzog, SPÖ-Nationalratsabgeordneter, Bereichssprecher für Familie

Elli Scambor, Leiterin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung und stv. Vorsitz im Dachverband für Männer-, Burschen- und Väterarbeit in Österreich

Christian Scambor, Männerberatung Steiermark, klinischer und Gesundheitspsychologe

Tara Pire, Obfrau von Poika, Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht

MODERATION

Barbara Hofmann, Bereichsleitung Gleichstellungspolitik, Nachwuchsförderung und Online-Akademie

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

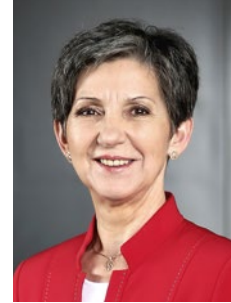
Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

Barbara-Prammer-Symposium

Als erste Frau wurde die gebürtige Oberösterreicherin und Soziologin Barbara Prammer 2006 zur österreichischen Nationalratspräsidentin gewählt. Es entsprach ihrem Naturell, sich pflichtbewusst mit ganzer Kraft und Ernsthaftigkeit ihrer Arbeit zu widmen und die Erdung nicht zu verlieren. Ihre Arbeit als Politikerin war geprägt von ihren Wurzeln und frühen Lebenserfahrungen. Sie wuchs in Ottwang am Hausruck auf und lernte schon früh, was es heißt, als engagierte, umtriebige Frau am Land groß zu werden – sei es die „gläserne Decke“ in der Gemeindearbeit oder als Alleinerzieherin.



Über die Gewerkschaftsbewegung kam sie in die Jugendorganisationen und kämpfte für freie Seezugänge im Salzkammergut. Das schwere historische Erbe des Austrofaschismus in ihrer Region erlebte sie hautnah mit. Die unüberwindbaren Grenzen zwischen Bauern und Bäuerinnen und den Arbeiter:innen verschwanden nie ganz. Was all diese Erfahrungen verband, war ihr Herzensanliegen, aufzuklären, Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und den Weg zu einer gerechten Gesellschaft zu bereiten. Barbara Prammer war der Meinung, dass Ungerechtigkeiten nur in einer ebenbürtigen Partner:innenschaft zwischen Männern und Frauen zu überwinden sind. Dieses Anliegen lebt in Form eines jährlichen, hochkarätig besetzten Symposiums weiter. Als feministischer Jahresauftakt und zum Gedenken an Barbara Prammer veranstalten das Karl-Renner-Institut, die SPÖ Bundesfrauen, der SPÖ-Parlamentsklub und die Foundation for European Progressive Studies rund um den Geburtstag der ehemaligen Nationalratspräsidentin und Frauenvorsitzenden das Barbara-Prammer-Symposium.

BISHERIGE THEMENSCHWERPUNKTE

- | | |
|---|---|
| 2015: Demokratie und Gleichstellung. | 2022: Leben frei von Gewalt. Die Istanbul-Konvention und ihre Perspektiven. |
| 2016: Frauen. Flucht. Solidarität. | 2023: Was wir einander schulden. Europäische Perspektiven für eine geschlechtergerechte Wohlfahrtspolitik. |
| 2017: Frauen. Arbeit. Zukunft. | 2024: Demokratie braucht Feminismus. |
| 2018: Mehr Beteiligung, mehr Bewegung, mehr Feminismus! Jetzt erst recht! | 2025: Geld. Macht. Gleichstellung. Was uns Gender Budgeting bringt. |
| 2019: Europa der Frauen. Europa den Frauen. | 2026: Körper. Macht. Medizin. Feministische Perspektiven auf Gesundheit. |
| 2020: Internationale Frauenrechte – Peking +25. | |
| 2021: Geschlechtergerechte Krisenpolitik. Für einen feministischen Aufbruch in der Pandemie. | |

Alle bisherigen Symposien sind auf dem RI-YouTube-Kanal youtube.com/KarlRennerInstitut nachzuschauen.

TERMIN
Jänner 2027

ORT
Österreichisches Parlament

PROJEKTLEITUNG
Barbara Hofmann

INFORMATION
Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at

In Kooperation mit den SPÖ Bundesfrauen, dem SPÖ-Parlamentsklub und der Foundation for European Progressive Studies (FEPS).

Frankreich: Ist die extreme Rechte noch aufzuhalten?

Eine Einordnung mit dem Premierminister a. D. Jean-Marc Ayrault

Frankreich und weite Teile Europas blicken mit Spannung und Nervosität auf den April 2027: Aller Voraussicht nach wird dann in zwei Wahlgängen die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Emmanuel Macron als Staatsoberhaupt des bevölkerungsreichsten EU-Mitgliedstaats nach Deutschland gewählt. Umfragen sagen für den ersten Wahlgang einen klaren Sieg der extremen Rechten voraus: entweder Marine Le Pen oder Jordan Bardella. Le Pen wird allerdings nur dann antreten können, wenn ein Berufungsgericht ihre Verurteilung und den Entzug des passiven Stimmrechts aufhebt. Auch für die Stichwahl werden den Kandidat:innen der extremen Rechten derzeit die besten Chancen eingeräumt. Noch ist jedoch offen, welche anderen Kandidat:innen bei den Wahlen antreten werden und wer es schließlich in den zweiten Wahlgang schaffen wird.

Wo bleibt die Linke? Derzeit deutet vieles darauf hin, dass ihre Zersplitterung bestehen bleibt. Jean-Luc Mélenchon, der ebenso streitbare wie umstrittene Vorsitzende von La France insoumise (Unbeugsames Frankreich), hat seine Kandidatur bereits angekündigt. Die übrigen linken Parteien – allen voran der Parti socialiste, Place publique und die Grünen – diskutieren derzeit über die Durchführung einer Vorwahl und deren Modalitäten. Da Mélenchon jedoch unabhängig davon kandidieren will, ist zu erwarten, dass sich die Stimmen des linken Lagers erneut auf mehrere Bewerber:innen verteilen – mit dem Ergebnis, dass erneut kein:e linke Kandidatin oder linker Kandidat die Stichwahl erreichen dürfte.

Mit dem ehemaligen Premierminister Jean-Marc Ayrault werden wir die politische Lage in Frankreich eingehend analysieren. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, ob und unter welchen Voraussetzungen die Linke doch noch Chancen auf einen Achtungserfolg oder gar auf einen Wahlsieg hat. Zudem diskutieren wir, warum die extreme Rechte mit Themen wie Migration, Integration und Kriminalität die politische Debatte dominiert und offenbar für viele wählbar geworden ist. Ist ihr Aufstieg zur Macht noch aufzuhalten?

TERMIN

22. Oktober 2026



Karl-Renner-Institut

REFERENT

Jean-Marc Ayrault, Präsident der Fondation Jean-Jaurès, ehem. Premierminister Frankreichs

PROJEKTLEITUNG

Gerhard Marchl

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at

Die Zukunft Europas: Stärkerer Zusammenhalt, globale Handlungsfähigkeit



Die Europäische Union steht vor einer Weggabelung: zwischen einem „Weiter-wie-bisher“ einerseits und andererseits dem Ziel, die Integration voranzutreiben und gleichzeitig größere Unabhängigkeit von außen sicherzustellen. Fest steht, dass die EU angesichts der zunehmend multipolaren Weltordnung ihre Rolle neu finden und definieren muss. Die Kriege an den Rändern Europas, die globalen Machtverschiebungen sowie wirtschaftliche Abhängigkeiten und Krisenerscheinungen werfen die Frage auf, wie souverän und handlungsfähig die EU heute ist und in Zukunft sein soll.

Bei unserem ersten Europa-Symposium geht es einerseits um die Frage, wie viel Zusammenarbeit Europa braucht, um gemeinsam stark zu sein, und wie viel Eigenständigkeit die einzelnen Mitgliedstaaten behalten sollen. Muss die EU enger zusammenrücken, um gemeinsame und teils globale Herausforderungen schneller und wirksamer bewältigen zu können? Und wie kann sie gleichzeitig demokratisch und vielfältig bleiben?

Damit verbunden ist die Frage nach der Rolle Europas in der Welt. Wie kann die EU gegenüber globalen Akteuren wie den USA und China sowie weiteren aufstrebenden Mächten bestehen? Welche Verantwortung trägt sie in internationalen Konflikten? Wie kann sie ihre Handels- und Wirtschaftsmacht sichern und zugleich neue Abhängigkeiten vermeiden?

Das Symposium bringt sozialdemokratische Politiker:innen, Expert:innen und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft zusammen, um über die Zukunft Europas zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen sozialdemokratische Perspektiven und Visionen für eine starke, geeinte und global handlungsfähige Europäische Union. Die Veranstaltung lädt dazu ein, aktuelle Entwicklungen kritisch zu analysieren und gemeinsam sozialdemokratische Antworten auf die Herausforderungen Europas zu entwickeln.

TERMIN

Frühjahr 2027



ORT

Österreichisches Parlament

PROJEKTLEITUNG

Gerhard Marchl

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at



In Kooperation mit dem SPÖ-Parlamentsklub und der SPÖ-Delegation im Europaparlament.

Wir sind wieder auf der Buch Wien!

Messe und Festival für Bücher

Die Messe Buch Wien ist eine internationale Buchmesse und Lesefestwoche. Mehr als 500 Aussteller:innen und Mitwirkende aus 10 Ländern präsentieren sich auf der Buchmesse Wien mit ihren aktuellen Angeboten an Romanen und Erzählungen, Sach-, Kinder- und Jugendbüchern, elektronischen Medien, Comics und Biografien, Fachzeitschriften, Presse, Hörbüchern und fremdsprachiger Literatur sowie Krimis, Taschenbüchern, Fantasy und Science Fiction oder auch Literatur zur Lernunterstützung, DVDs und antiken Büchern.

Hier treffen sich Literatur, Wissenschaft, Forschung und Politik. Auf acht Bühnen finden fünf Tage lang literarische Gespräche und lebhaft Debatten statt. Wir sind als Karl-Renner-Institut wieder mit einem Stand vor Ort vertreten und organisieren (natürlich) auch eine Veranstaltung mit. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das gesamte Programm findet ihr unter buchwien.at

TERMIN

25.–29. November 2026

ORT

Messe Wien, Halle D



Buchpräsentation mit Julia Ebner 2019

Von Fitness zu Faschismus. Gefahren extremer Männlichkeit

Österreich-Premiere mit Julia Ebner im Rahmen der Buch Wien

Fleisch, Geld, Muskeln – diesen drei Mythen der Männlichkeit folgt Julia Ebner in die Kämpfe unserer Gegenwart. Wann werden Männer empfänglich für Gewalt? Wie wird aus gewaltvoller Männlichkeit ein lukratives weltweites Geschäft? Und wie lässt sie sich einspannen in das politische Projekt der Extremisten? Als renommierte Radikalisierungsexpertin, als unerschrockene Rechercheurin, als brillante Analystin findet sie Antworten und zeigt, wie Männer verloren gehen. An nationalistische Active Clubs, an KI-gestützte sexualisierte Gewalt, an reichweitenstarke Gurus wie Andrew Tate, Clavicular oder Nick Fuentes und ihr Versprechen: Looksmaxxing gleich Erfolg, gleich Dominanz über die Frau, gleich globale Hegemonie der starken Männer.

Von Fitness zu Faschismus ist ein alarmierender Weckruf. Auf kluge, packende Weise bezeugt Julia Ebner, welche Gefahren von extremer Männlichkeit ausgehen. Für junge Männer, für Frauen, für unsere Gesellschaftsordnung.

TERMIN

25. November 2026
19:30 Uhr



ORT

Messe Wien

PROJEKTLEITUNG

Sebastian Schublach

INFORMATION

Sylvia Rauscher
+43 1 804 65 01-27
rauscher@renner-institut.at

**Buch
Wien**

Messe und
Festival

In Kooperation mit der Buch Wien.



Das amerikanische Beben

Was müssen wir aus Trumps Angriff auf die Demokratie lernen?

Die Historikerin Christina Morina lebte mit ihrer Familie 2024/25 für ein Jahr in New York – als Gastprofessorin an der weltbekannten New School for Social Research. Aus nächster Nähe erlebte sie das fatale Comeback von Donald Trump und die verheerenden Folgen für die amerikanische Demokratie, die sich auch im Alltag der Menschen spiegeln. Sie war nach Amerika gekommen, um zur Geschichte der Demokratie zu forschen und zu lehren. Und wurde Zeugin des groß angelegten Versuchs, sie zu zerstören.

Das amerikanische Beben ist eine sehr persönliche Beschreibung der Autorin, wie Trumps Angriff die Demokratie in ihrem Kern erschüttert hat. Zugleich stellt Morina die aktuellen Ereignisse in einen größeren Zusammenhang: Welche Rolle spielen historische und aktuelle Entwicklungen? Wie unterscheiden sich Demokratieerfahrungen dies- und jenseits des Atlantiks? Wie kann man eine demokratische Ordnung gegen antidemokratische Angriffe schützen? Und welche Lehren lassen sich aus dem amerikanischen Beben für Demokratien in Europa ziehen?

TERMIN

5. Oktober 2026



Karl-Renner-Institut

MODERATION

Sebastian Schublach

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at



Radikale Solidarität in der Praxis

LGBTQI*-Rechte unter Druck: Backlash und Gegenstrategien

In vielen Ländern erleben wir politische Vorstöße, die die Rechte von LGBTQI*-Personen einschränken – von Angriffen auf Antidiskriminierungsgesetze über die Einschränkung von Bildungs- und Aufklärungsangeboten bis hin zur gezielten Infragestellung der Rechte von trans*- und nicht-binären Menschen. Gleichzeitig nehmen Hassrede, Desinformation und gesellschaftliche Polarisierung zu. Die Veranstaltung beleuchtet diese Entwicklungen im internationalen und europäischen Kontext und fragt, welche politischen, sozialen und kulturellen Kräfte hinter ihnen stehen. Dabei soll diskutiert werden, welche Folgen die aktuelle Lage für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat.

Gemeinsam mit Expert:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Interessenvertretungen analysieren wir aktuelle Herausforderungen und stellen erfolgreiche Strategien zum Schutz und zur Stärkung von Menschenrechten vor. Im Mittelpunkt stehen Antidiskriminierungspolitik, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Teilhabe sowie der Aufbau solidarischer Bündnisse gegen Ausgrenzung und Hass.

TERMIN

Herbst 2026

ORT

Karl-Renner-Institut

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann
Gerhard Marchl

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



In Kooperation mit der SOHO.

KI-Hackathon

KI-Einsatz bei Kommunalwahlen

Künstliche Intelligenz verändert die Art, wie wir arbeiten, kommunizieren und organisieren. Neue Werkzeuge in der politischen Arbeit eröffnen Möglichkeiten, Menschen gezielter anzusprechen, Inhalte schneller zu produzieren, politische Situationen treffsicher zu analysieren und Ressourcen effizienter einzusetzen.

Im Rahmen eines KI-Hackathons – ein kollaboratives Format für Zusammenarbeit und Innovation – bieten wir Interessierten die Gelegenheit, konkrete Konzepte für die politische Praxis gemeinsam zu entwickeln. Die Teilnehmer:innen arbeiten in Teams an KI-gestützten Lösungen für Herausforderungen in der politischen Arbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können wir KI bei Kommunalwahlen sinnvoll und wirksam einsetzen?

Der Hackathon lebt von Neugier, Kreativität und dem gemeinsamen Entwickeln von Prototypen. Mit Expert:innen werden praxisnahe Lösungen erarbeitet. Der gegenseitige Austausch eröffnet neue Perspektiven, bevor die Ergebnisse in einer gemeinsamen Rückschau reflektiert und bewertet werden.

TERMIN

2. Dezember 2026

10:00–16:00 Uhr



Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Hauptamtliche und ehrenamtliche strategische Berater:innen im sozialdemokratischen Umfeld, Organisationsreferent:innen und -leiter:innen der SPÖ, Bezirksgeschäftsführer:innen, GVV-Mitarbeiter:innen, IT-Leiter:innen, IT-Mitarbeiter:innen und RI-Trainer:innen

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 80,–

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Melanie Eidler

+43 1 804 65 01-14

eidler@renner-institut.at

Bundesweites Treffen der Nachwuchsakademien 2026

Themenschwerpunkt Asyl und Migration

Ist ein Motivationsschub für die politische Arbeit gefragt? Gibt es ein Bedürfnis nach innovativen Projekten aus den verschiedenen Regionen und Lust auf engagierte Diskussionen zu zentralen Fragen der Sozialdemokratie? Dann ist das jährliche Treffen der Nachwuchsakademien genau das Richtige!

Das Ermöglichen von Diskussions- und Aktionsräumen für Neuankommende in der SPÖ sah schon Bruno Kreisky als eine zentrale Aufgabe der politischen Akademien. Einen besonders guten Anknüpfungspunkt bietet die Sozialdemokratie mit ihrem werteorientierten Handeln. In Studien zur Nachwuchsarbeit rangiert als sozialdemokratischer Beitrittsgrund „Werte und Ausrichtung“ weit oben. Die Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien sowie der Parteischulen auf Landesebene diskutieren Zukunftsfragen der Bewegung und progressive Politikansätze.

INHALT

- Meet-and-Greet mit Bürgermeister Michael Ludwig (angefragt)
- Wiener Rathaus- und Parlamentsführung
- Austausch und Vernetzung zu politischen Kernthemen

TERMIN

20.–21. November 2026

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien sowie der Parteischulen auf Landesebene

EXPERT:INNEN UND MODERATION

Lukas Gahleitner-Gertz, Jurist und Sprecher der Asylkoordination Österreich
Marion Wisinger, Historikerin und Präsidentin des österreichischen PEN-Clubs
Barbara Hofmann, Bereichsleiterin Nachwuchsförderung, Karl-Renner-Institut

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



Der Anfang der Diktatur

Dorothy Thompson

Dorothy Thompson (1893–1961) war eine Pionierin des US-amerikanischen Journalismus. Bereits mit 26 Jahren ging sie nach Europa, um als Reporterin über die zionistische Bewegung und den irischen Unabhängigkeitskampf zu berichten. Sie interviewte Leo Trotzki, Mustafa Kemal Atatürk und Sigmund Freud. Als erste Frau wurde sie Korrespondentin in Wien und anschließend in Berlin.

Dort gelang es ihr, Adolf Hitler zu interviewen, über den sie in ihrem Buch „Ich traf Hitler!“ (1932) berichtete. Darin porträtiert sie den künftigen Diktator und analysiert die Sozialpsychologie seiner Anhänger. Aufgrund ihrer kritischen Berichterstattung wurde Thompson 1934 spektakulär aus Deutschland ausgewiesen. In den USA avancierte sie zu einer der bekanntesten Kolumnistinnen ihrer Zeit und warnte eindringlich vor den Gefahren des Faschismus.

Ihr Buch „Das Ende der Demokratie“ versammelt ihre Reportagen aus den Jahren 1931 und 1932. Daran anschließend enthält der Band „Der Anfang der Diktatur“ ihre Berichte aus den Jahren 1933 und 1934. Thompson beschreibt darin hellsichtig den Untergang der Weimarer Republik und das Heraufziehen der nationalsozialistischen Diktatur.

Beide Werke erscheinen nun in sorgfältig kommentierten und reich bebilderten Neuauflagen im Verlag Das vergessene Buch. Während „Das Ende der Demokratie“ bereits 2024 veröffentlicht wurde, erscheint „Der Anfang der Diktatur“ am 9. November 2026. Die beiden Bände machen die Arbeiten einer außergewöhnlichen Journalistin zugänglich und bieten wertvolle Einblicke in die Entstehung autoritärer Herrschaft – eine Pflichtlektüre für Schulen, Universitäten, politisch Interessierte und Verantwortungsträger:innen.

TERMIN

9. November 2026

ORT

Karl-Renner-Institut

DISKUTANT:INNEN

Oliver Lubrich, Herausgeber und Literaturwissenschaftler, Universität Bern
Regina Fritz, Historikerin, Universität Wien

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



Vision und Realität

100 Jahre Linzer Parteiprogramm

Am 3. November 1926 beschloss die Sozialdemokratische Arbeiterpartei in Linz ein neues Parteiprogramm. Dieses gehört zu den prägenden politischen Dokumenten der Ersten Republik. Es war der wohl ambitionierteste Versuch der österreichischen Sozialdemokratie, ihre politischen Ziele theoretisch zu begründen – entstanden in einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Spannungen, aber noch im festen Vertrauen darauf, dass demokratische Mehrheiten den Weg zu einer anderen Gesellschaft eröffnen könnten.

Wer das Linzer Parteiprogramm heute liest, entdeckt nicht nur Passagen, die aus ihrer Zeit heraus verstanden werden müssen, sondern verblüffend moderne Gedanken. Es beschäftigte sich mit Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern, mit dem Verhältnis von Wirtschaft und Demokratie, dem Schutz persönlicher Freiheit sowie der Bekämpfung von Korruption im Pressewesen. Es forderte darüber hinaus den Ausbau progressiver Einkommens-, Vermögens-, Erbschafts- und Luxussteuern.

Viele dieser Themen prägen politische Debatten bis heute. Trotz aller kontroversen weltanschaulichen Diskussionen eröffnet das Linzer Parteiprogramm Perspektiven, die weit über ihre Entstehungszeit hinausweisen. Kaum ein anderes Parteiprogramm des 20. Jahrhunderts wurde später so intensiv diskutiert, kritisiert und unterschiedlich interpretiert. Gerade weil das Verhältnis des Linzer Parteiprogramms zur Demokratie bis heute kontrovers diskutiert wird, ist eine historisch differenzierte Neubetrachtung angebracht. Hundert Jahre nach seiner Beschlussfassung lohnt daher ein Blick zurück, um darüber nachzudenken, was Demokratien brauchen, um auch in konfliktreichen und krisenhaften Zeiten zu bestehen. Wie viel Vision und wie viel Realismus sind erforderlich, um demokratische Gesellschaften nicht nur zu schützen, sondern auch weiterzuentwickeln?

TERMIN

12. November 2026
18:30 Uhr

ORT

Central Linz

DISKUTANT:INNEN

Wolfgang Maderthaner, Historiker, Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung
Carolina Plescia (angefragt), Politikwissenschaftlerin, Universität Wien

PROJEKTLEITUNG

Bernd Dobesberger, Landesbildung OÖ
Michael Rosecker, Karl-Renner-Institut

INFORMATION

Melanie Eidler
+43 1 804 65 01-14
eidler@renner-institut.at



Karl Renner – The Struggle of the Austrian Nations for the State

The National Problem as a Constitutional and Administrative Question

Karl Renner war zeitlebens ein äußerst produktiver Autor. Sein umfangreiches Werk setzte Maßstäbe in der Rechtssoziologie, der politischen Theorie und der Ökonomie. Ein Thema beschäftigte ihn jedoch schon früh besonders intensiv: die Frage nach Wesen und Bedeutung der Nation sowie die Ideologie des Nationalismus.

Als austromarxistischer Denker und Staatsbürger der multinationalen Habsburgermonarchie entwickelte Renner Konzepte für das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Nationen, Sprachen und Kulturen innerhalb eines gemeinsamen Staates. Seine Überlegungen wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und haben bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren.

Zu Renners bedeutendsten Werken zählt „Der Kampf der österreichischen Nationen um den Staat“, das erstmals 1902 erschien. Unter dem Pseudonym Rudolf Springer hat er es veröffentlicht. Mehr als ein Jahrhundert später wird das Buch noch immer dort gelesen und diskutiert, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Identität innerhalb eines Staates friedlich zusammenleben wollen – oder miteinander in Konflikt geraten.

Um dieses grundlegende Werk einem breiteren wissenschaftlichen und politischen Publikum zugänglich zu machen, wurde es nun erstmals ins Englische übersetzt sowie mit Kommentaren und Erläuterungen versehen herausgegeben.

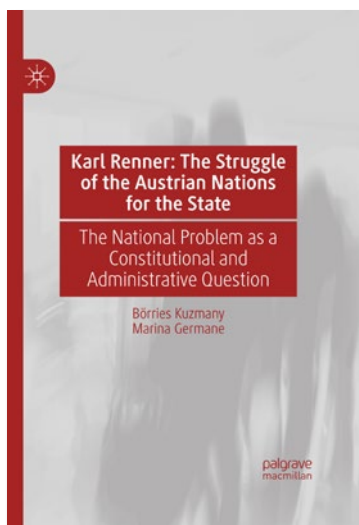
Karl Renners Erkenntnis, dass Nationalismus als mächtige und oftmals destruktive politische Kraft nicht einfach aus der Politik verschwinden wird, erscheint heute – mehr als 120 Jahre später – aktueller denn je.

TERMIN
Herbst 2026

ORT
Karl-Renner-Institut

HERAUSGEBER:INNEN
Börries Kuzmany, Historiker und
Slawist, Universität Wien
Marina Germane, Historikerin,
Hebrew University, Jerusalem

INFORMATION
Michael Rosecker
+43 1 804 65 01-41
rosecker@renner-institut.at



**Bruno
Kreisky**
PREIS



Bruno-Kreisky-Preis

für das politische Buch

**„Ich habe immer eine Stunde Zeit zum Lesen gehabt.
Das muss man eben tun, wenn man ein politischer
Mensch sein will und sich auf einer gewissen geistigen
Höhe halten will.“**

Bruno Kreisky

Mit dem Bruno-Kreisky-Preis wird die Bedeutung politischer Bücher für eine lebendige Demokratie gewürdigt. Ausgezeichnet werden politische Sachbücher und literarische Werke, die für Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, demokratisches Bewusstsein und die Freiheit der Kunst einstehen.

Hauptpreisverleihung Juli 2026



Verlagspreisverleihung Dezember 2025



Anerkennungs- und Sonderpreisverleihung Juni 2026



Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch

Der traditionsreiche Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch wird seit 1993 vom Karl-Renner-Institut in Zusammenarbeit mit dem SPÖ-Parlamentsklub und der SPÖ Bildung für politische Literatur vergeben, die den Werten Bruno Kreiskys entspricht und die von den Schwerpunkten seiner politischen Arbeit geprägt ist.

Der Preis gliedert sich in mehrere Kategorien. Vergeben werden jährlich ein Hauptpreis für das politische Buch, ein Preis für ein publizistisches Gesamtwerk und Anerkennungspreise. Zusätzlich werden ein Themenpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ und ein Preis für besondere verlegerische Leistungen ausgelobt.

Ermöglicht wird die Vergabe der Preise mithilfe der Unterstützung kulturinteressierter Kooperationspartner:innen.

Die Preisträger:innen für das Jahr 2025 waren:

- **Hauptpreis:** Oliver Jens Schmitt für „Moskaus westliche Rivalen“, Klett-Cotta
- **Preis für das publizistische Gesamtwerk:** Monika Helfer und Michael Köhlmeier
- **Anerkennungspreis:** Martin Prinz für „Die letzten Tage“, Jung und Jung
- **Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“:** Johann Dvořák, Sabine Lichtenberger und Brigitte Pellar für „Richard Robert Wagner“, ÖGB Verlag
- **Preis für besondere verlegerische Leistungen:** Verlag Jung und Jung

Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben

Seit dem Jahr 2022 wird in Kooperation mit dem Verein für Wohnbauförderung eine weitere Preiskategorie ausgelobt: der Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben.

Ausgezeichnet werden Publikationen, die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und naturwissenschaftliche Sichtweisen bündeln und Grundlagen für eine zukunftstaugliche zielgerichtete Politik schaffen. Transdisziplinäre Grundlagenforschung, visionäre Projektbeschreibungen und gesellschaftskritische Literatur, die neuen Wegen des sozial-ökologischen Wohnens und Zusammenlebens verpflichtet sind, sind preiswürdig.

Ausgezeichnete Publikation 2025:

„**Soziales Wohnen in Wien. Ein transdisziplinärer Dialog**“, herausgegeben von Judith M. Lehner, Bernadette Krejs, Simon Güntner, Michael Obrist, TU Wien Academic Press

Der Preis wird am **30. September 2026** im Architekturzentrum Wien verliehen.

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

INFORMATION/EINREICHUNGEN

Christine Bobek

+43 1 804 65 01-33

bobek@renner-institut.at

Pragmatismus und Menschlichkeit

Dankesrede von Monika Helfer und Michael Köhlmeier anlässlich der Verleihung des Bruno-Kreisky-Preises für das publizistische Gesamtwerk

Mit sehr persönlichen Erinnerungen erzählen Monika Helfer und Michael Köhlmeier, wie sie zur Sozialdemokratie und zu Bruno Kreisky fanden. Es sind keine programmatischen Reden, sondern biografische Reflexionen über politische Prägungen, Menschlichkeit und die Erfahrung, dass große Ideen erst durch konkretes Handeln im Alltag wirksam werden. Für ihr umfassendes literarisches und publizistisches Schaffen wurden Monika Helfer und Michael Köhlmeier gemeinsam als „Schreibmanufaktur“ – nach einer Eigendefinition der Preisträger:innen – im Rahmen einer würdigen Preisverleihung im Juni 2026 mit dem Bruno-Kreisky-Preis für das publizistische Gesamtwerk ausgezeichnet.

Monika Helfer:

” Also zuerst: Ich habe mich sehr gefreut, dass mir diese Ehre zuteil wurde, weil ich Bruno Kreisky immer sehr verehrt habe. Im schwarzen Vorarlberg ist es ein Glück, einen solchen Politiker in Österreich zu haben. Und wir, die wir mit Politik zunächst nichts anfangen konnten, dachten, jetzt gäbe es mit diesem Mann die Möglichkeit, anders zu leben.

Also gut, ich lese jetzt mein Zeug.

Ich dachte mit vierzehn, ich muss Kommunistin werden. Alles andere schien mir flau und halb und wenig mutig. Ich glaubte, das einzig Richtige für die Menschheit sei: Alle sollen gleich sein und niemand darf bevorzugt werden.

Als junger Mensch denkt man gerne in großen Kategorien: Menschheit, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Friede. Man weiß wenig, und wenn die Kategorien groß genug sind, kann jede und jeder mitreden. Über Gott schließlich wissen alle alles und nichts. Ich hatte noch nicht die Einsicht, dass Gleichheit und Freiheit einander sehr oft im Weg stehen und dass es der Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit bedarf, um sie im Gleichgewicht zu halten. Aber Brüderlichkeit ist eben auch etwas Großes, etwas zu Großes – und damit etwas Unverbindliches.

Es brauchte lange, bis ich erkannte, dass die Weltverbesserung pragmatisch angegangen werden muss, wenn man es mit ihr ernst meint. Die großen Ideen dürfen dabei aber nicht untergehen, sonst hat alles zusammen keine Richtung und kein Ziel. Einer, der das konnte – pragmatisch sein, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren –, war der große Mann, in dessen Namen Michael und ich heute ausgezeichnet werden.

Michael Köhlmeier:

Wir haben uns eine gewisse Dramaturgie überlegt. Ich mache jetzt den Zwischentext.

Mein Vater war ein Schwarzer. Das war damals in Vorarlberg beinahe naturgemäß. Im Laufe seines Lebens hat er sich gewandelt. Den Ausschlag gab Bruno Kreisky.

Mein Vater war Radioreporter und besuchte zu Neujahr regelmäßig Lech, um dort den Bundeskanzler zu interviewen. Die beiden kannten einander lange genug, um ein kleines Wiedersehensritual zu pflegen. Kreisky begrüßte meinen Vater mit den Worten: „Na, Herr Köhlmeier, immer noch schwarz?“ Und mein Vater konterte: „Na, Herr Kreisky, immer noch rot?“

Zu Hause sagte mein Vater: „Wir haben keinen Besseren.“ Er hätte wohl gerne gesagt: „Er ist der Beste“, aber einen Rest von Treue gegenüber den Christlichsozialen wollte er sich bewahren.

Wir sprachen zu Hause viel über Politik. Bei den Nationalratswahlen 1970 empfahl mein Vater am Küchentisch ganz offen, Bruno Kreisky zu wählen und die Sozis eben in Kauf zu nehmen. Ich folgte dieser Empfehlung, hätte ihrer aber gar nicht bedurft – ebenso wenig wie meine

Schwester. Unsere Mutter wusste: Kreisky war gegen die Nazis gewesen. Das genügte ihr. Auch sie machte bei ihm das Kreuz.

Meine Hausarbeit im Fach Politikwissenschaft schrieb ich über den Austrofaschismus. Dabei begegnete mir die alte Sozialdemokratie der Ersten Republik. Deren Menschenbild wurde zu meinem politischen Leitbild.

Die unaufgeregte Prinzipientreue von Franz Vranitzky bestärkte mich in der Überzeugung, dass der effizienteste Weg zu einem modernen Humanismus der Weg der Sozialdemokratie ist. Heute darf ich Franz Vranitzky meinen Freund nennen. Er hat mir das freundschaftliche Du angeboten. Das hat sich für mich besser angefühlt als jede Berührung mit einem Schwert auf der Schulter.

Monika Helfer:

Nach meiner ersten Ehe hatte ich Schwierigkeiten, den Unterhalt für meine beiden Kinder zu bekommen. Da gab es Johanna Langanger (1935–2025), SPÖ-Abgeordnete im Vorarlberger Landtag, die mir zu meinem Recht verhalf. Alle konnten zu ihr kommen, allen hörte sie zu. Und alle, die gingen, hatten das Gefühl, allen Problemen hat sie besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie war eine pragmatische Rote, eine Sozialdemokratin, die die Achtung vor dem Menschen zu ihrem politischen Programm gemacht hatte. Da erfuhr ich am eigenen Leib, wie das Große erst im Kleinen wirksam wird.

Die „Schreibmanufaktur“ gemeinsam:

Wir danken der Jury, dass sie uns für würdig erachtet hat, mit dem Bruno-Kreisky-Preis ausgezeichnet zu werden.

“

Monika Helfer ist überraschend am 2. August 2026 verstorben. Sie war eine herausragende österreichische Literatin und ein durch und durch politischer Mensch. Ruhe in Frieden!







Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik

Kurt Rothschild war ein österreichischer Ökonom, der mit seinem Wirken Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltig prägte. Er erlebte in seiner Jugend die fatalen ökonomischen und sozialen Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise 1929/30. Als Sozialist jüdischer Herkunft musste Kurt Rothschild nach dem Einmarsch Hitlers aus Österreich fliehen. Fragen der Arbeitslosigkeit, der Einkommensverteilung und der Macht spielten stets eine zentrale Rolle in seinem Wirken, und er stellte immer einen sozialen Anspruch an die als Wissenschaft betriebene Ökonomie. Seine wissenschaftliche Offenheit zu den unterschiedlichsten Theorien, Methoden und Themen machte ihn zu einem Doyen der österreichischen Nationalökonomie.

In Erinnerung an die großen Leistungen Kurt Rothschilds vergeben der SPÖ-Parlamentsklub und das Karl-Renner-Institut seit 2016 einen Preis in seinem Namen. Prämiert werden Beiträge von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen, die ökonomische Fragestellungen in einen breiten Kontext stellen, statt neoklassische Glaubenssätze zu reproduzieren, und durch ihre exzellente Forschung relevante Ergebnisse erzielen. Die Preisträger:innen gehen dabei weit über ihre rein akademischen Aufgaben hinaus: Sie bereiten ihre Erkenntnisse auch für ein breites Publikum auf und bringen sich in die öffentliche Debatte ein.

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury. Informationen sind auf renner-institut.at/angebote/kurt-rothschild-preis nachzulesen.

Die Kurt-Rothschild-Preisträger:innen 2026:

- Hauptpreis: **Jens Südekum** (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): „Ökonomie der Investitionsoffensive“
- **Laura Thäter** (Johannes Kepler Universität Linz): „Erosion als institutionelle Gelegenheit: Arbeitsbeziehungen in (digitaler) Transformation“
- **Markus Scholz** (Technische Universität Dresden): „Corporate Democratic Action: Die Rolle von Unternehmen beim Schutz der liberalen Demokratie“
- **Nikolaus Kowall** (FH des BFI Wien): „Raus aus der Globalisierungsfalle: Wie wir die sozial-ökologische Transformation schaffen“
- **Özlem Onaran** (University of Greenwich): „A paradigm shift to a needs-based approach to macroeconomic policy and public investment for a green caring just transition“

Die Preise werden am **3. Dezember 2026** im Österreichischen Parlament verliehen.

PROJEKTLEITUNG

Sebastian Schublach

INFORMATION

Michael Würmer
+43 1 804 65 01-16
wuermer@renner-institut.at

2016
Peter Bofinger



2017
Marcel Fratzscher



2018
Heinz D. Kurz



2019
Kate Raworth



2020
Achim Truger



2021
Mariana Mazzucato



2022
Michael Landesmann



2023 Isabella Weber
& Sebastian Dullien



2024 Maximilian
Kasy & Lukas Lehner



2025
Annina Kaltenbrunner







Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen

Die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge sowie die Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie bilden zwei Kernaufgaben des Karl-Renner-Instituts. Einen wichtigen Anteil an der Erfüllung dieses Bildungsauftrags hat unsere Grundlagenarbeit. Deren Ergebnisse werden in unseren regelmäßigen Videos, Podcasts und gedruckten oder elektronischen Publikationen politischen Akteur:innen und allen Interessierten breit zur Verfügung gestellt. Inhaltlich wird ein ausgewogener Mix aus Grundlagenwissen, politischen Analysen, praxisorientierten Projektbeschreibungen und Argumentationshilfen geboten.

Immer up to date aus dem Karl-Renner-Institut

Aktuelle Entwicklungen in der Politik, Gesellschaft und Bildung bewegen uns alle. Mit unserem Newsletter bleibst Du informiert und am Puls der Zeit.

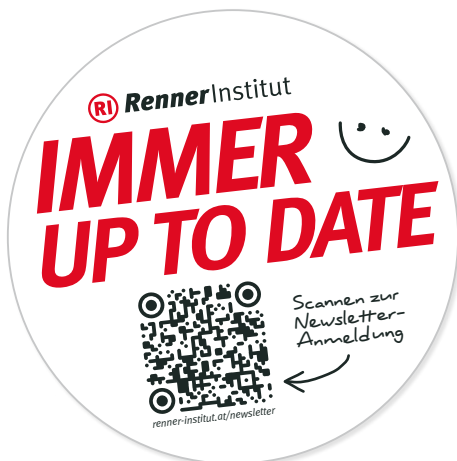
DER NEWSLETTER BIETET

- Einladungen zu Veranstaltungen, Seminaren und Buchpräsentationen
- Impulse zu aktuellen politischen Themen und exklusive Diskussionen aus Praxis und Wissenschaft
- Informationen über Netzwerke engagierter Menschen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft

Der Newsletter erscheint regelmäßig, ist kostenlos und jederzeit kündbar. Wir freuen uns, dich über unsere Aktivitäten zu informieren!

Hier abonnieren!

renner-institut.at/newsletter



Social-Media-Content mit Mehrwert



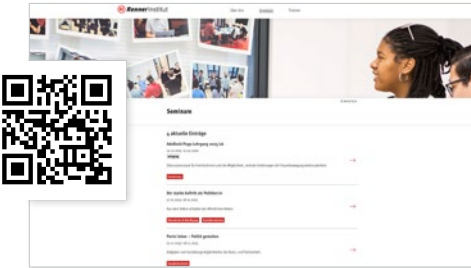
Interessante Veranstaltung, aber keine Zeit? Immer auf dem Laufenden bleiben, was unsere Angebote und unser Programm betrifft? Kein Problem: Auf unseren Social-Media-Kanälen auf **Instagram, Bluesky, Facebook, LinkedIn und YouTube** bieten wir sowohl Rück- als auch Ausblicke. Und immer wieder gibt es – sehr beliebt – die Gelegenheit, Bücher von unseren Gästen und Preisträger:innen zu gewinnen. Dort findet ihr:

- **Kurz und bündig:** Infoposts und Grafiken, die das Wichtigste aus unseren Publikationen zusammenfassen
- **Hinter den Kulissen:** unsere Arbeit am Institut
- **Bewegte Bilder:** Filme, Videos und Livestreams unserer Events
- **Rückblicke:** Kuratiertes aus unserem historischen Fotoarchiv
- **Einblicke:** Statements und Zitate unserer Gäste
- **Ausblicke:** Hinweise auf spannende Projekte und Publikationen unserer internationalen Partner:innen

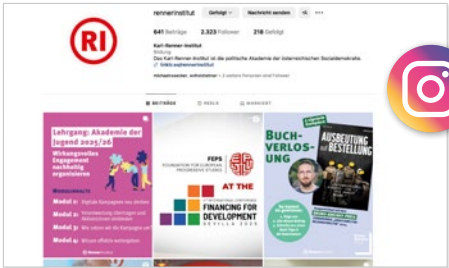
JETZT ABONNIEREN UND NICHTS MEHR VERPASSEN!

Den besten Überblick über unser **Aus- und Weiterbildungsprogramm** findet ihr auf unserer **Website**. Schnell, einfach und immer aktuell. Sie bietet alle notwendigen Services für Interessierte. Der Blogcharakter von renner-institut.at stellt politisches Wissen und aktuelle Debatten zeitnah und übersichtlich bereit. Wissenschaft und Politik sollen so niederschwellig ins Gespräch gebracht werden.

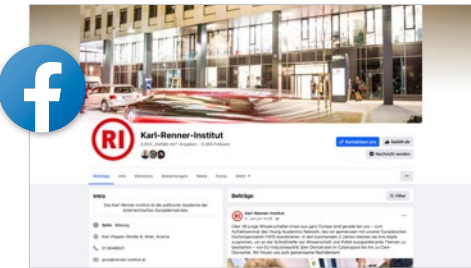
renner-institut.at



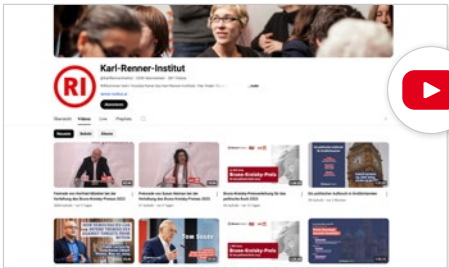
instagram.com/rennerinstitut



facebook.com/renner.institut



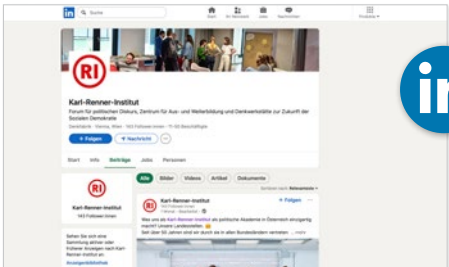
youtube.com/c/KarlRennerInstitut



bsky.app/profile/renner-institut.at



linkedin.com/company/karlrennerinstitut



Europapolitische Perspektiven

Die Foundation for European Progressive Studies (FEPS)

ist der europäische Think-Tank der Sozialdemokratie. Das Karl-Renner-Institut gehört zu den 41 Mitgliedern der FEPS und arbeitet in verschiedenen Bereichen eng mit ihr zusammen.

FOUNDATION FOR EUROPEAN
PROGRESSIVE STUDIES
FONDATION EUROPÉENNE
D'ÉTUDES PROGRESSISTES



Die gemeinsamen Forschungstätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen sind derzeit von folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Next Left: (Weiter-)Entwicklung politischer Ideen und Visionen für die Sozialdemokratie in Europa
- EU-Erweiterung am Westbalkan und in Osteuropa
- Gleichstellungspolitik
- Vertiefung der Beziehungen der EU zu Großbritannien und speziell zur Labour Party im Rahmen des alljährlichen Oxford-Symposiums
- Gemeinsame Ausbildungsprogramme

In den vergangenen Monaten sind mehrere Publikationen im Rahmen gemeinsamer Projekte zum Wiederaufbau in der Ukraine, zum Westbalkan und zur digitalen Souveränität erschienen. Hier eine Auswahl:



Luisa Chiodi, Federico Baccini, Francesco Brusa and Anna Ferro:

Political parties in the EU and the challenges of enlargement

Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, Centro Studi di Politica Internazionale, 2026



Francesca Bria:
Digital sovereignty and a new multilateralism for the AI era

Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut et al., 2026



Yuliya Yurchenko:

Progressive pathways for a resilient (re)construction of Ukraine: Towards a new social contract

Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut et al., 2026

“ The outstanding cooperation between FEPS and Karl-Renner-Institut is exemplary to an accelerated ambition of both the organisations to unite forces and keep serving the progressive family by conducting innovative research, build intellectual communities for change and offer exciting learning opportunities. This translates into the pursuit of innovations in well-established, flagship initiatives such as the Next Left Research Programme (chaired by Andreas Schieder) or the Barbara-Prammer-Symposium, alongside the launch of the new timely initiatives such as a foresight exercise in regard to the geopolitical situation or a report on the surge of far-right in Europe. The output, measured in outreach and publications illustrating instructive new ideas, stands for a synonym of great success and encouragement to continue in the future. ”

Ania Skrzypek, Direktorin für Forschung und Training, FEPS, Brüssel



Wissenschaftsnetzwerk Europa

In zwei bedeutenden Kooperationsprojekten zwischen dem **Karl-Renner-Institut** und der **Foundation for European Progressive Studies (FEPS)** beschäftigen wir uns mit progressiven europapolitischen Perspektiven und fördern wissenschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau: das gemeinsame Forschungsprogramm **Next Left** und das **Young Academics Network**.

Im Rahmen des **Young Academics Network (YAN)** treffen Nachwuchsforscher:innen aus ganz Europa zusammen, um über die Möglichkeiten eines progressiven Europas zu diskutieren und auf interdisziplinärer Basis Forschungsarbeiten zu erstellen. Im September 2026 startet der 10. Zyklus.

fepsyan.feps-europe.eu

Das Forschungsprogramm **Next Left** verfolgt das Ziel, neue Perspektiven der europäischen Sozialdemokratie zu erarbeiten, der wachsenden Anti-Europa-Haltung erfolgreich entgegenzutreten und soziale Gerechtigkeit ins Zentrum der politischen Auseinandersetzung zu rücken.

feps-europe.eu/category/next-left

Im Rahmen von **Next Left** sind in den letzten Monaten zwei weitere Ausgaben der beliebten **Next Left Country Case Studies** erschienen, nämlich zu Polen und Irland. Mittlerweile stehen zehn Länderstudien zur Verfügung.

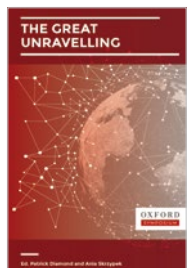


Anna Pacześniak:
Next Left Country Case Studies: Poland
Social Democracy in Poland: From top division to the third league and the new play-offs
Foundation for European Progressive Studies and Karl-Renner-Institut, 2026



Barry Colfer:
Next Left Country Case Studies: Ireland
Resilience and renewal: The evolution and future prospects of the Irish Labour Party
Foundation for European Progressive Studies and Karl-Renner-Institut, 2026

Im Rahmen von **Next Left** und in Kooperation mit dem Think-Tank **Progressive Britain** findet alljährlich das **Oxford-Symposium** statt, das sich zu einer wichtigen Plattform für den Austausch mit britischen Wissenschaftler:innen, Vordenker:innen und Politiker:innen der Labour Party entwickelt hat. Anlässlich der elften Ausgabe kam im Dezember 2025 ein Sammelband heraus, der die großen Herausforderungen, die die Ära der Globalisierung mit sich bringt, aufarbeitet und sozialdemokratische Antworten liefert.



Patrick Diamond and Ania Skrzypek (eds.):
The Great Unravelling
Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut and Progressive Britain, 2025

RI-Netzwerk Wissenschaft

Die großen Fragen unserer Zeit verlangen mehr als Meinungen: Sie brauchen Wissen, Dialog und den Mut zur politischen Gestaltung.

Wissenschaft und Politik stehen dabei nicht nebeneinander, sondern ergänzen sich: Wissenschaft analysiert gesellschaftliche Entwicklungen, liefert Erkenntnisse und eröffnet neue Perspektiven. Politik greift diese Erkenntnisse auf, wägt Interessen, Machtverhältnisse und Ressourcen ab und sucht nach Wegen, daraus konkrete Veränderungen für die Menschen durchzusetzen. Beide können voneinander lernen.

Als politische Akademie der österreichischen Sozialdemokratie versteht sich das Karl-Renner-Institut als Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Expertise und politischer Praxis. Im Mittelpunkt steht der Austausch zwischen Wissenschaftler:innen, wissenschaftlichen Institutionen und Politiker:innen, die an ähnlichen gesellschaftlichen Fragestellungen arbeiten und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln. So werden das Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie gefördert und wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit dem **RI-Netzwerk Wissenschaft** schafft das Karl-Renner-Institut Räume für Begegnung, Diskussion, Vernetzung und Zusammenarbeit. Diese Kooperationen werden durch Netzwerktreffen, Buchpräsentationen und Buchprojekte, Dialogformate und Erklärvideos lebendig.

PROJEKTLÉITUNG

Anna Cseri



Website Rot bewegt

Geschichte greifbar zu machen und Lehren aus ihr zu ziehen, ist ein zentrales Anliegen der Sozialdemokratie. Engagierte Redakteur:innen und Autor:innen betreuen die Internetplattform rotbewegt.at und entwickeln sie laufend weiter. Das Projekt soll einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Sozialdemokratie – und damit auch in die Geschichte Österreichs – bieten. Biografien großer Sozialdemokrat:innen, prägnante Darstellungen historischer Epochen und ein ständig wachsendes Lexikon führen Interessierte durch die Zeiten und Ereignisse.

Die Plattform erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und freut sich über Hinweise, Quellen, Bilder, Videomaterial usw. via E-Mail. Eines beweist rotbewegt.at auf jeden Fall: Geschichte hilft, eigene Standpunkte klarer zu fassen und die Politik der Gegenwart besser zu verstehen. Daher folgen wir dem Motto: **Geschichte lernen – Politik verstehen.**

VERANTWORTLICHE REDAKTEUR:INNEN

Anna Cseri, Gerald Demmel, Barbara Hofmann und Michael Rosecker

KONTAKT

redaktion@rotbewegt.at

rotbewegt.at



Rot bewegt: Fackelzug

Der Fackelzug der Sozialistischen Jugend Wien wird seit 1926 am Vorabend des 1. Mai begangen und etablierte sich rasch als prägendes Ritual der Arbeiter:innenbewegung.

Ursprünge und Erste Republik

Tausende Jugendliche zogen seither in geordneten Demonstrationszügen mit Fackeln durch Wien und verliehen ihren politischen Anliegen in eindrucksvoller Form Ausdruck. Mit dem Verbot der Arbeiter:innenbewegung im Austrofaschismus und Nationalsozialismus wurde diese Tradition gewaltsam unterbrochen und damit in den Untergrund verlagert.

Neubeginn und Entwicklung nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Sozialistische Jugend neu gegründet, und ab 1947 konnte der Fackelzug wieder stattfinden. In den folgenden Jahrzehnten prägten Kooperationen mit anderen (Vorfeld-)Organisationen sowie wechselnde politische Schwerpunkte die Veranstaltung, darunter Frieden, Antimilitarismus und soziale Gerechtigkeit. Trotz zwischenzeitlicher Mobilisierungsschwächen und inhaltlicher Veränderungen blieb der Fackelzug ein wichtiger Ausdruck politischer Jugendkultur.

Moderne Ausrichtung und Gegenwart

Seit den 2000er-Jahren knüpft der Fackelzug wieder stärker an seine traditionellen Wurzeln an und mobilisiert jährlich viele junge Menschen. Neue Elemente wie Konzerte, Kampagnenmottos und digitale Formate – etwa während der Corona-Pandemie – erweiterten die Veranstaltung. Auch nach 100 Jahren stehen zentrale Themen wie Frieden, Gleichberechtigung und der Kampf gegen gesellschaftliche Missstände im Mittelpunkt.

Die Fortsetzung findest du unter rotbewegt.at/lexikon/fackelzug



An der Wende zweier Zeiten

Kommentierte Neuauflage der Lebenserinnerungen Karl Renners

Am 12. Dezember 1946, einem Tag vor Karl Renners 76. Geburtstag, war der *Arbeiterzeitung* zu entnehmen: „Ein Dorfkind arbeitet sich aus engsten bäuerlichen Verhältnissen heraus, ringt sich durch die klein- und großbürgerlichen Schichten der Provinzstadt durch, steigt in die Großstadt mit ihrem gesamten sozialen und kulturellen Leben auf und durchmißt so alle Höhen und Tiefen der Klassenscheidung.“ Mit dieser Beschreibung der Kindheit und Jugendjahre Karl Renners wurden die bald erscheinenden Lebenserinnerungen des ersten Bundespräsidenten der Zweiten Republik angekündigt. Als mehrbändiges Erinnerungswerk geplant, blieb es bei diesem ersten Band.

Wie alle Autobiografien ist auch jene von Karl Renner mit der nötigen kritischen Distanz zu lesen. Dennoch bietet sie bis heute einen spannenden Blick zurück auf das Leben in der österreichisch-ungarischen Monarchie und die Selbstdeutung eines Mannes, der die Geschichte Österreichs maßgeblich mitgestaltete und zugleich Teil ihrer Widersprüche war. Mit vielen Details wird das Leben einfacher Leute beschrieben – deren zähes Ringen um genügend Auskommen und deren Kampf um den Funken Respekt, der benachteiligten Menschen damals wie heute oft verwehrt wurde und wird. Die Schilderung des „Kinder-tauschs“ zwischen deutsch- und tschechischsprachigen südmährischen Bauernfamilien eröffnet einen seltenen Einblick in die alltagspraktischen Wege, mit denen einfache Menschen nationale Gegensätze zu überbrücken suchten. Ebenso werden die Lebens- und Liebesverhältnisse beleuchtet, unter denen arme Leute in der Weltstadt Wien Ende des 19. Jahrhunderts zu leben hatten. Die pragmatische Suche nach Sicherheit in einer von sozialer Unsicherheit geprägten Gesellschaft beeindruckt bis heute; ebenso das herzliche Bemühen um ein kleines Quäntchen Lebensglück unter Bedingungen, die oft kaum Hoffnung darauf zuzulassen schienen.

Was zu würdigen ist, wird gewürdigt; was zu kritisieren ist, wird kritisiert

Karl Renner ist einer der bedeutendsten Politiker der Sozialdemokratie und eine herausragende Figur Österreichs in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine politischen Leistungen als Staatskanzler in den Jahren 1918 und 1945 schufen demokratisch-republikanische Grundlagen, die Österreich bis heute prägen. Vor allem errichtete er 1945 ein Fundament, das die Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik erst ermöglichte. Sein publizistisches Gesamtwerk umfasst Schriften, die bis heute gesellschaftlich relevant sind und in viele Sprachen übersetzt werden.

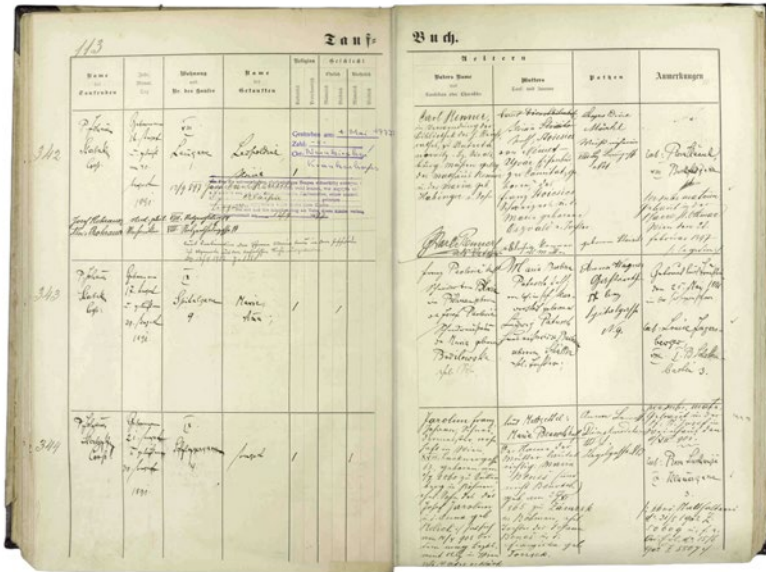
Bei allen Errungenschaften gibt es auch Aspekte von Renners Wirken, die dem Urteil der Geschichte aus heutiger Sicht nicht mehr standhalten. Seine Politik beinhaltet auch belastende Fehlentscheidungen und zeitgebundene Ambiguitäten, die nach einer kritischen historischen und politischen Analyse und Einordnung verlangen. Renner war ein zutiefst österreichischer Politiker. Er verkörpert das Ringen eines aus Krieg und Zusammenbruch hervorgegangenen Landes um wirtschaftliches Überleben, eigene Identität und eigenständige Zukunftsbilder – mit all den Licht- und Schattenseiten einer krisenhaften Epoche und politischer Entscheidungen unter größtem Druck. Dennoch hat er als Politiker in Verantwortung stets versucht, aus dem politisch Gegebenen ein Maximum des Möglichen für Österreich herauszuholen. Dafür war er sich für wenig zu schade.

Karl Renners Lebenserinnerungen werden nun kritisch kommentiert und als Kooperation zwischen dem Karl-Renner-Institut und dem LIT-Verlag neu aufgelegt. Sie eröffnen neue Zugänge zu Leben und Werk Karl Renners und leisten einen Beitrag zu deren zeitgemäßer Einordnung.

PROJEKTLEITUNG UND INFORMATION

Michael Rosecker, rosecker@renner-institut.at

Anna Cseri, cseri@renner-institut.at



Der Taufbucheintrag der Tochter Leopoldine Renner von 1891.

LIT VERLAG
Berlin – Münster – London – Wien – Zürich



Karl Renner mit seiner späteren Ehefrau Louise Stoicsics bei einer Hochzeit um 1890, stehend rechts.



Philipp Kreinbacher-Tyler



Olivia Kaiser



Harry Koller



Michael Strass



Sylvia Wolkerstorfer

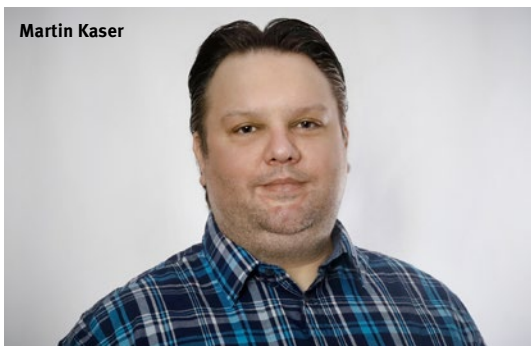


Erwin Nußbaum-Kranz

Paul Reisenauer



Daniel Winter



Martin Kaser



Cappar Hajo



Nicole Heinlein

Landesstellen des Karl-Renner-Instituts

Netzwerk für politische Bildung, Diskussion und Politikentwicklung

In enger Kooperation und Koordination mit dem Bundes-RI erfüllen die RI-Landesstellen in den Bundesländern ihren regionalen politischen Bildungsauftrag. Sie erstellen jeweils eigene, bundesländerspezifische Bildungsangebote und organisieren mittels verschiedener Veranstaltungsformate die politische Debatte vor Ort – seien es internationale, bundespolitische oder regional relevante Themen. So entsteht ein österreichweites, sozialdemokratisches Netzwerk der politischen Bildung, Diskussion und Politikentwicklung. Über aktuelle Veranstaltungen und Bildungsangebote informieren die Leiter:innen der Landesstellen gerne!

BURGENLAND

Olivia Kaiser, Burgenland Süd
Michael Strass, Burgenland Nord
Permayerstraße 2, 7000 Eisenstadt
+43 2682 775-0
olivia.kaiser@spoe.at
michael.strass@spoe.at

STEIERMARK

Martin Kaser
Metahofgasse 16, 8020 Graz
+43 664 830 43 95
steiermark@renner-institut.at
renner-institut-stmk.at

KÄRNTEN

Harry Koller
Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt
+43 463 560 30-23
harry.koller@ri-kaernten.at
ri-kaernten.at

TIROL

Nicole Heinlein
Salurner Straße 2, 6020 Innsbruck
+43 512 53 66-18
nicole.heinlein@renner-institut.at
ri-tirol.at

NIEDERÖSTERREICH

Erwin Nußbaum-Kranz
Paul Reisenauer
Niederösterreichring 1a, 3100 St. Pölten
+43 2742 2255-0
erwin.nussbaum@spoe.at
paul.reisenauer@spoe.at

VORARLBERG

Philipp Kreinbucher-Tyler
St.-Anna-Straße 1, 6900 Bregenz
+43 5574 582 36-13
philipp.kreinbucher@spoe.at

OBERÖSTERREICH

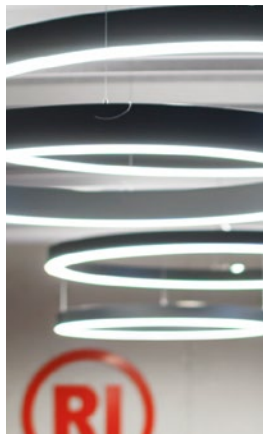
Sylvia Wolkerstorfer
Landstraße 36, 4020 Linz
+43 577 26 11-36
sylvia.wolkerstorfer@spoe.at
renner-institut.spoee.at

WIEN

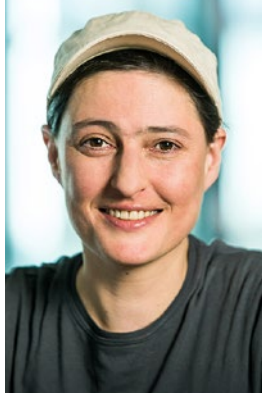
Cappar Hajo
Praterstraße 25a, 1020 Wien
+43 1 534 27-385
kontakt@wiener-bildungsakademie.at
wiener-bildungsakademie.wien

SALZBURG

Daniel Winter
Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg
+43 662 42 45 00-410
daniel.winter@spoe.at
ri-salzburg.at



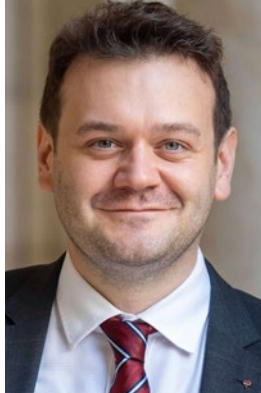
Mascha Rosen



Melanie Eidler



Sascha Obrecht



Sylvia Rauscher



Anna Cseri



Safije Alioski



Sebastian Schublach



Antonia T. Baumgarten



Michael Rosecker



Barbara Hofmann



Michael Würmer



Raoul Facchin



Gerhard Marchl



Christine Bobek



Karl-Renner-Institut

Die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Das Karl-Renner-Institut ist die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Es ist ein Forum für politischen Diskurs, Zentrum für Aus- und Weiterbildung und Denkwerkstätte zur Zukunft der Sozialen Demokratie. Grundlage der Arbeit unseres Teams sind die demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend sind die Leitziele unserer Arbeit:

- Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge auf nationaler und internationaler Ebene
- Vermittlung eines umfassenden Verständnisses von Demokratie, das Werte wie Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Pluralismus und Zivilcourage als Fundament einschließt
- Stärkung der Bereitschaft zu politischem und gesellschaftlichem Engagement
- Qualifizierung für politische Funktionen und die Nachwuchsförderung
- Entwicklung fundierter politischer Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie

Die Angebotspalette des Karl-Renner-Instituts umfasst öffentliche Diskursprojekte, sozialdemokratische Grundlagen- und Programmarbeit und Dialogforen zur Vernetzung progressiver Kräfte aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften ebenso wie politische Bildungsangebote, Aus- und Weiterbildungen für politische Funktionen sowie Projekte der Nachwuchsförderung.

Politische Entwicklungen auf unserem Kontinent und auf globaler Ebene sind eng verwoben mit nationalen Fragestellungen. Europäische und internationale Aktivitäten sind daher ein wichtiges Element unserer Arbeit.

RI-TEAM

Safije Alioski, Antonia T. Baumgarten, Christine Bobek, Anna Cseri, Melanie Eidler, Raoul Facchin, Barbara Hofmann, Gerhard Marchl, Sascha Obrecht, Sylvia Rauscher, Michael Rosecker, Mascha Rosen, Sebastian Schublach und Michael Würmer

KONTAKT

Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien
+43 1 804 65 01
post@renner-institut.at

renner-institut.at
[instagram.com/rennerinstitut](https://www.instagram.com/rennerinstitut)
[youtube.com/KarlRennerInstitut](https://www.youtube.com/KarlRennerInstitut)
[facebook.com/renner.institut](https://www.facebook.com/renner.institut)
bsky.app/profile/renner-institut.at
[linkedin.com/company/karlrennerinstitut](https://www.linkedin.com/company/karlrennerinstitut)

Karl-Renner-Museum

Österreichische Geschichte, Politik und Debatte

Inmitten der **prächtigen Ausflugsregion** der Wiener Alpen liegt am Fuße des Eichbergs im Schwarzwatal die Stadt Gloggnitz, wo das Karl-Renner-Museum beheimatet ist. Der auf Initiative von Bundeskanzler Bruno Kreisky 1978 gegründete Verein Dr.-Karl-Renner-Gedenkstätte richtete die ehemalige Villa der Familie Renner als zeitgeschichtliches Museum ein. Dieses wurde im Jahr 1979 eröffnet und erzählt seither die bewegte Geschichte der Republik Österreich.

Das **Karl-Renner-Museum** ist eine Gedenkstätte für den zweifachen Staatsgründer, Staatskanzler und Bundespräsidenten Karl Renner. Ziel ist die Stärkung des historischen Wissens und die Förderung einer demokratischen Gedenkkultur. Die Museumsarbeit lenkt dabei bewusst den Blick auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Gegenwart, um einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. Das Museum versteht sich als offener Ort der Wissensvermittlung, Kulturarbeit und Debatte.

SCHWERPUNKTE 2026/27

- **Karl Renner: Ein republikanisches Fundament**
- **100 Jahre Stadt Gloggnitz – Die vielen Seiten einer Stadt in den Bergen**
(ab Oktober 2026)
- **Kompromisslose Propaganda: Das Werk des politischen Grafikers Mihály Biró**
(Privatsammlung Erik Eybl, ab Sommer 2027)

ANGEBOT AN SOZIALDEMOKRATISCHE ORGANISATIONEN

Es wird ein gesellschaftspolitisch und historisch interessantes Ziel für den Sektionsausflug oder die politische Weiterbildung der Ortsorganisation gesucht? Dann eignet sich das Karl-Renner-Museum ideal. Erfahrene Kulturvermittler:innen führen gerne durch unsere Ausstellungen und debattieren aktuelle Fragen.

INFORMATION

Karl-Renner-Museum
2640 Gloggnitz, Rennergasse 2
+43 2662 424 98
office@rennermuseum.at
rennermuseum.at

PROJEKTLEITUNG

Michael Wilczek, Direktor
Michael Rosecker, Wissenschaftlicher Leiter



Mihály Biró, 1919



RI-Newsletter 2026.01
Österreichische Post AG
SM 02Z032161 S
Dr.-Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien

